

DELDORADO

DAS STADTMAGAZIN FÜR DELMENHORST • AUSGABE: JUNI 2020

HERTIE-HAUS

POLITIK PRÜFT
NEUEN ANSATZ

KRISE IN DER KRISE

WENN FRAUEN ZU
HAUSE GEWALT DROHT

FEHLENDER SINN

BLIND DURCH DEN
PANDEMIE-ALLTAG

IM STARPORTRÄT:
HAILEE STEINFELD

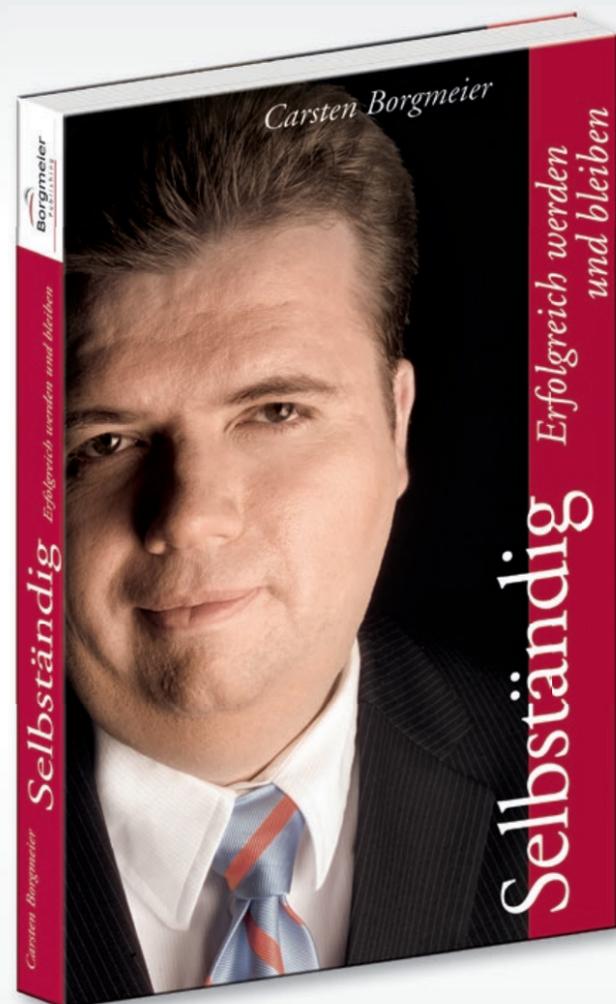
LEHRE(N) AUS DER KRISE

Schule

nach dem Neustart

Unternehmensführung aus der Praxis

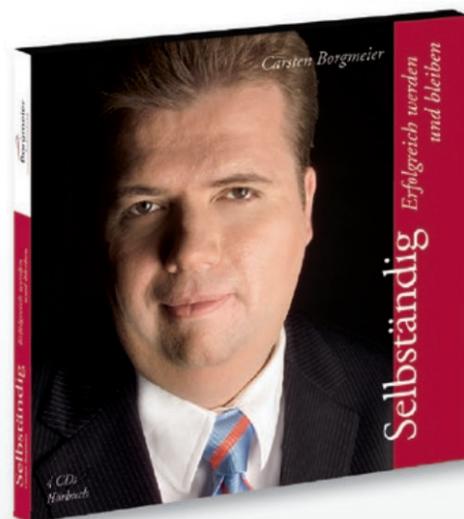
Auch
als Hörbuch
für lange Autofahrten



Selbständig – Erfolgreich werden und bleiben

Buch: ISBN-10: 3-9811165-3-4,
ISBN-13: 978-3-9811165-3-3,
224 Seiten, 24,95 Euro, gebunden

Hörbuch: ISBN-10: 3-9811165-5-0,
ISBN-13: 978-3-9811165-5-7,
24,95 Euro, 4 CDs, ca. 295 Minuten



Pragmatische Tipps im Umgang mit Banken, Mitarbeitern,
Kunden und Wettbewerbern. Von einem erfolgreichen
Pragmatiker für die Praxis!

„Deutschlands achtgrößte PR-Agentur“ im Ranking der Fachzeitschrift „W&V“.

Borgmeier Publishing • Ein Geschäftsbereich der Borgmeier Media Gruppe GmbH
Lange Straße 112 • D-27749 Delmenhorst • Tel.: +49(0)42 21-93 45-0 • Fax: +49(0)42 21-177 89
www.borgmeier.de • info@borgmeier.de

inhabergeführt • persönlich • professionell • passioniert

Borgmeier
Publishing

EDITORIAL

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

die Schulen haben inzwischen – in eingeschränkter Form – wieder geöffnet. Wir haben bei Schulleitern nachgefragt, wie sich der Lock-down für sie gestaltet hat, welche Lehren man aus der Krise ziehen sollte und wie es für ihr Haus perspektivisch weitergeht. Die interessante Einschätzung der Pädagogen lesen Sie auf Seite 4. Wie erlebt man eigentlich die Corona-Pandemie, wenn man eingeschränkt ist, etwa, weil einem einer der sechs Sinne fehlt? Betroffene haben uns geschildert, wie sich für blinde Menschen die Krise gestaltet, welche Herausforderungen es gibt und wie sie jetzt ihren Alltag meistern (Seite 26).

Waren Sie mal in der Wildeshauser Geest? So ganz bewusst, meine ich? Oftmals nimmt man die Schönheit der Dinge vor der eigenen Haustür ja gar nicht mehr wahr. Wir haben uns daher auf den Weg gemacht und nehmen Sie mit auf eine kleine Reise, die zeigt, was es dort alles zu entdecken gibt und warum sich – auch für Einheimische – ein Besuch lohnt (Seite 30). Themawechsel: Erst wurde laaannge diskutiert, dann ging plötzlich alles ganz schnell: Der Stadtrat hat sich darauf verständigt, eine neue Sporthalle in Düsternort zu bauen, das Stadion zu modernisieren und die Schaffung eines Kunstrasenplatzes auf den Weg zu bringen. Was es damit auf sich hat, erfahren Sie auf Seite 28.

Passen Sie auf sich auf!



Viel Spaß beim
Lesen wünscht

Ihr

C. Borgmeier

INHALT

Schulen in Corona-Zeiten: Rück- und Ausblick	4
Neuer Belebungsversuch fürs Hertie-Haus	6
Frauen als Gewaltopfer der Corona-Krise	8
Wie übersteht die lokale Kultur die Pandemie?	10
Der Streit ums Altpapier hat die Gemüter erhitzt	12
Helmuts City Talk	14
So erleben blinde Menschen die Pandemie	26
In puncto Sportstätten geht's voran	28



30

Hübsch, hübsch: die Wildeshauser Geest	30
Probleme in der Reisebranche	33
Business-News	34
So geht's dem Tierschutzhof	38
Wie Corona auf die Psyche wirken kann	40
Schutzlos: Obdachlose in Corona-Zeiten	42
Sport: Was geht?	43
Die aktuelle Lage im JHD	44

Nachgefragt: Stand der Dinge bei Stars for Kids	46
Sonderthema: Tipps für den Grillabend	47
Rezensiert: Aktuelle DVDs	48
Im Starporträt: Hailee Steinfeld	49
Neue Musik von Jens Wawrczeck u. a.	50
Buch- und Spieletipps	52
Kurz vor Schluss	54



47

IMPRESSUM

Borgmeier
Publishing

Ein Geschäftsbereich der
Borgmeier Media Gruppe GmbH
Lange Straße 112
27749 Delmenhorst
Tel.: +49 (0) 42 21 – 93 45-0
Fax: +49 (0) 42 21 – 177 89

Herausgeber und Chefredakteur:
Carsten Borgmeier (V.i.S.d.P.)

Deldorado online:
www.deldorado.de
info@borgmeier.de

Fotos und Bilder:

Titelbild: © Universal Music; Andrejs Pidjass © www.depositphotos.com; vgstudio, fotomaton, Boyko.Pictures, Preview_Wolfliser, clearviewstock, luckybusiness, Rainer Fuhrmann, Goffkein, karepa, juefraphoto, Alexander Raths, Peterchen, JuanCI Studio, Andrey Popov, Janna, bilderstoeckchen, upslim, Maridav, Svyatoslav Lypynskyy, Antoniguellem, DimaBerlin, Photographee.eu, dan talson – stock.adobe.com; IngredientsPhoto © www.istockphoto.com; Davide Guglielmo, A. Hulme © www.freeimages.com; macrovector © www.freepik.com; www.all-free-download.com; www.deviantart.com; www.vecteezy.com; www.vectorportal.com; www.123freevectors.com

Redaktionsdirektor:
Steffen Peschges

Leiter Kulturreport:
Jan Zumholz

Redaktion:
Helmut Hein,
Pia Plagens,
Eva Wedemeyer

Schlussredaktion:
Jan Zumholz, Jette Frantz,
Marlon Giefer

Druck:
Lehmann Offsetdruck und Verlag GmbH
Gutenbergring 39, 22848 Norderstedt

Art-Direktorin:
Michaela Schnöink

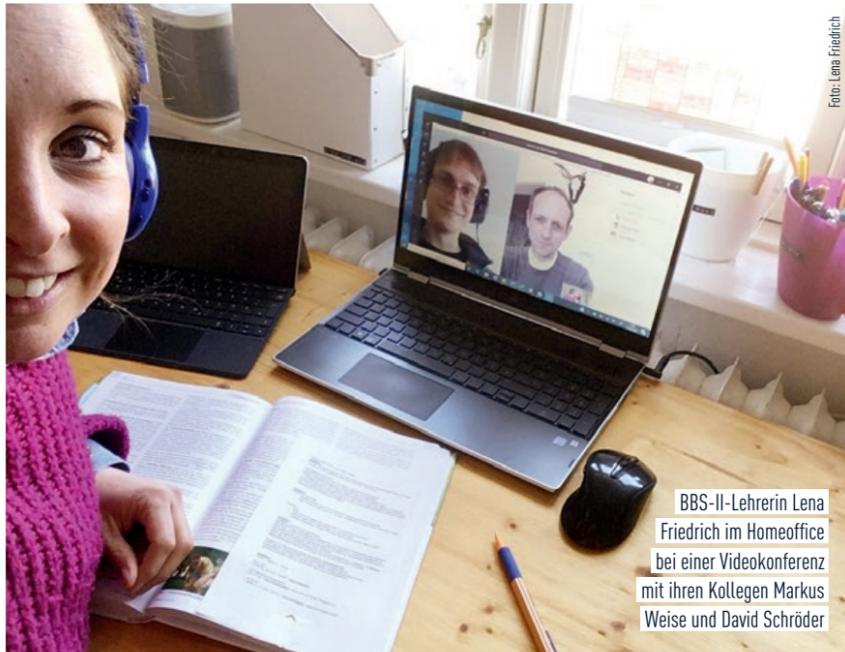
Gestaltung:
Kevin Marinus Dietz,
Laura Braband

Anzeigenberatung:
Sonja Silbermann (verantwortlich),
Petra Bianga

**Redaktions- und
Anzeigenschluss Juli:**
18.06.2020

Erscheinungsweise:
monatlich

„WE DON'T NEED NO EDUCATION“? – YES, WE DO!



BBS-II-Lehrerin Lena Friedrich im Homeoffice bei einer Videokonferenz mit ihren Kollegen Markus Weise und David Schröder

Ab in die Schule

Davon, wie plötzlich vom Kultusministerium die Anweisung kam, dass die Schulen geschlossen werden müssen, berichtet Sigrid Radetzky, Schulleiterin der IGS: „Zwei Wochen vor den Osterferien kam um 12 Uhr die Nachricht, dass wir die Schule um 13 Uhr dichtmachen müssen.“ Schnell musste eine Homelearning-Lösung her, die schließlich in Form einer Cloud gefunden wurde. „Die ist nicht optimal, da gibt es wesentlich bessere Modelle, aber mit der Cloud haben wir relativ viele Schüler erreicht.“ Arbeitsaufgaben wurden aber auch per E-Mail-Anhang und sogar per Post verschickt. „Es hätte besser laufen können, aber ich finde, für die Bedingungen, die wir haben, und die Geschwindigkeit, mit der alles organisiert werden musste, ist es ziemlich gut gelaufen“, so die Schul-

leiterin. Mit einigen Cloudformaten, wie zum Beispiel den Videokonferenzen, habe man gute Erfahrungen gemacht. Deshalb verspricht sich die IGS einiges von der niedersächsischen Bildungs-Cloud, die bald auf den Weg gebracht werden soll. „Wir kennen die Cloud noch nicht, ich verspreche mir aber Verbesserungen davon. Wir müssen schauen, wie es damit funktioniert.“ Große Ungerechtigkeit sieht Sigrid Radetzky allerdings noch bei den Ausstattungen der Schüler. „Man könnte sagen, fast alle haben ein Handy, das internetfähig ist, aber eben auch nicht alle. Und Aufgaben nur über das Handy zu erledigen, ist anspruchsvoll.“ Mehr Investitionen in die Bildung wären für sie wünschenswert. „Delmenhorst erarbeitet ja gerade einen Plan, wie der Digitalpakt in den Schulen umgesetzt werden soll.“

Erst vor Kurzem ist im bayrischen Ansbach ein 10-jähriger Junge von zu Hause ausgerissen, weil er vom Corona-bedingten „Homeschooling“ die Nase voll hatte. Die Schulen in Delmenhorst scheinen hingegen vieles richtig gemacht zu haben, um ihre Schüler auch während der Schulschließungen motiviert zu halten. Mittlerweile wurde in Niedersachsen und somit auch in der Delmestadt wieder mit dem Präsenz-Unterricht begonnen. Darüber, wie der momentan abläuft und wie es während des Heimunterrichts gelaufen ist, haben uns die Schulleiter des Gymnasiums an der Willmsstraße, der IGS-Gesamtschule, der Wilhelm-Niermann-Grundschule sowie der Kerschensteiner-Schule (BBS II) Auskunft gegeben.

State of the Art

Etwas einfacher hatten es die Schüler und das Kollegium des Willms-Gymnasiums. Dieses hat schon seit gut sechs Jahren den IServ-Schulserver mit Aufgabenmodulen, Videokonferenzen und der Möglichkeit für die Lehrer, sofort zu sehen, welcher Schüler sich noch nicht zurückgemeldet hat. „Gott sei Dank waren wir zudem schon im letzten Jahr in der Lage, unsere Server aufzurüsten“, berichtet Schulleiter Stefan Nolting. Er weiß von mehreren Schulen, an denen diese wegen Überlastung zusammengebrochen sind. „Das war bei uns nicht der Fall, das liegt aber auch daran, dass wir mittlerweile sechs Netzwerke haben und da State of the Art sind. Auch anderweitig ist unsere Digitalisierung, glaube ich, ganz zufriedenstellend.“ Trotzdem sieht auch Nolting die Corona-Krise als einen Weckruf, mehr in die Bildung zu investieren. „Das ist die große Erkenntnis daraus.“ Gerade an den Delmenhorster Grundschulen sieht er großen Nachholbedarf.

Kein Notendruck an der Grundschule

An der Wilhelm-Niermann-Grundschule hat dennoch alles gut funktioniert. Hier wurden und werden die Aufgaben regelmäßig per E-Mail an die Eltern verschickt. „Die Dinge, die jetzt im Homelearning bearbeitet wurden, dürfen aber auf keinen Fall bewertet werden. Hier kann man ja nicht sehen, welches Kind allein arbeitet und die Aufgaben vielleicht nicht versteht, und welche Unterstützung von den Eltern hat“, erklärt Birgit Süßmuth, Schulleiterin der Wilhelm-Niermann-Grundschule. Deshalb habe das Kultusministerium es auch zur Auflage gemacht, nur zu wiederholen und zu üben, aber keine neuen Lehrinhalte einzuführen. „Bis eine vollkommene Rückkehr zur Normalität möglich ist, beschäftigen wir uns deshalb in allen Klassen einfach weiter mit dem Lernstoff – ob zu Hause oder vor Ort in der Schule. Wir werden auch keinen Notendruck ausüben oder sagen, das müsst ihr geschafft haben, bevor ihr nach den Sommerferien in die nächsten Klassen kommt. Das wäre für die Kinder sonst zu stressig.“



Birgit Süßmuth, Schulleiterin der Wilhelm-Niermann-Grundschule, und Ulrich Droste, Schulleiter der BBS II

Eng getaktetes Homeschooling

In der BBS II hat man es geschafft, die Koordinationskanäle zwischen Klassenlehrern, Fachlehrern und Schülern frühzeitig abzustimmen. Die Aufgabenverteilung erfolgte hauptsächlich über die Schulmailadressen. „Da, wo Schüler Probleme hatten, haben wir aber auch andere Kanäle genutzt, wie im Zweifelsfall auch mal Whatsapp, um sie zu erreichen“, heißt es von Schulleiter Ulrich Droste zum Homelearning. Wie nah die Schüler begleitet wurden, hing dabei von ihrer Schulform und dem Bildungsgang ab. Für die Berufsschüler war es eine sehr enge Führung, bestehend aus täglicher Aufgabenverteilung, Videokonferenzen und einer allabendlichen Aufgabenabgabe. Dass das alles so gut funktioniert hat, liegt daran, dass man in der Berufsschule, was den technischen Einsatz betrifft, sehr weit ist. Schon seit zwei Jahren können zum Beispiel die Mechaniker und Techniker mit einem CAD-Programm – einem realistischen 3-D-Programm – Dreh- und Fräsarbeiten von zu Hause aus erledigen. „Alle Schulen haben aber gemerkt, dass es wichtig ist, über mehrere Kanäle mit den Schülern zu kommunizieren und noch vielseitigere Lernangebote zu bieten. Das wird sicherlich in Zukunft noch weiterhin ausgebaut werden müssen.“

Sigrid Radetzky, Schulleiterin der IGS, und Stefan Nolting, Schulleiter des Gymnasiums an der Willmsstraße



Präsenzunterricht unter besonderen Bedingungen

Beginnend mit den oberen Jahrgängen, ist man an den Schulen mittlerweile wieder stufenweise zu Präsenzunterricht übergegangen. Um die Schüler und das Kollegium zu schützen, müssen überall strenge Vorschriften eingehalten werden. Die BBS II wurde in unterschiedliche Bereiche eingeteilt. Morgens werden die Schüler an den verschiedenen Eingangsbereichen von einer Lehrkraft eingelassen und direkt zum Klassenraum geführt. Erst nachdem dort die Hände gewaschen und sich an den in Zweimeter-Abständen aufgestellten Tischen niedergelassen wurde, darf der Mundschutz abgenommen werden. Ähnlich läuft es auch an den anderen Schulen. Im Willms-Gymnasium bestehen derzeit zudem drei Einbahnstraßensysteme, sodass sich die Schüler nicht begegnen können. In der Wilhelm-Niermann-Grundschule verzichtet man auf Gruppen- oder Tafelarbeiten. Außerdem wurde hier jeder Klasse ein eigener Toilettenraum zugewiesen, in dem sich nur ein Kind aufhalten darf. Pfeile und Markierungen helfen den Schülern dabei, sich zurechtzufinden. Auch die Pausenzeiten und der Pausenhof wurden an den Schulen unterteilt. Hier heißt es dann natürlich wieder: Masken auf. Ob es räumliche Probleme geben wird, wenn wirklich wieder alle Klassen in den Präsenzunterricht zurückgekehrt sind, bleibt abzuwarten.



Wieder einmal beschäftigt sich die Lokalpolitik mit dem Thema Hertie. Diesmal gibt es aber ganz bestimmt ein Happy End, oder?

Was dafür sprechen könnte, ist, dass der Investor finanziell profitieren würde, sollte ein momentan im Raum stehender Antrag durch die Gremien gehen. Das letzte Wort hat der Stadtrat.



Murat Kalmis hat einen Antrag vorgelegt.

Nachtrag zum städtebaulichen Vertrag zwischen der Stadt Delmenhorst und dem Investor geben soll. Das Ziel soll sein, Einzelhandel im Erdgeschoss, Flächen für Fitness und Büros in der ersten Etage plus betreutes Wohnen im 2. und 3. Obergeschoss zu etablieren.

Kuhhandel mit dem Investor

Allerdings würde man dem Investor, sollte der Antrag den Stadtrat passieren, finanziell entgegenkommen: An der Annenheider Straße, gegenüber der Firma Eisbrenner, besitzt die Zech Service GmbH ein Grundstück, auf dem Baumaterial lagert. Doch dieses Grundstück soll aufgegeben werden, da es zu klein ist für den Bedarf der Firma. Kalmis' Antrag, der das Wohlwollen des Investors hat, schlägt vor, das Grundstück in Bauland umzuwandeln und dort Wohnbebauung zu ermöglichen. Durch den entstehenden Wertzuwachs soll der Investor mehr finanziellen Spielraum für die Entwicklung des Hertie-Gebäudes bekommen und sich dort finanziell stärker einbringen.

Es wäre somit ein Kuhhandel. Im antiken Rom nannte man das Prinzip auch „do ut des“. Ich gebe, damit du geben mögest. Anders als in antiker Vorzeit ist dieses Mal allerdings nicht ein Gott adressiert, sondern ein Investor. Die Stadt erlaubt ihm, in Annenheide Einnahmen zu generieren, dafür investiert er mehr Geld in das Hertie-Projekt. Die Politik muss noch über den Antrag beraten. Nebeneffekt: Durch diesen Handel würde auch ein neues Baugebiet geschaffen, das die Stadt Delmenhorst ohnehin gut gebrauchen kann. Inwiefern die anderen Fraktionen den Antrag der Gruppe FDP/UAD mittragen, bleibt abzuwarten. Murat Kalmis hofft, dass man bis zur politischen Sommerpause eine Lösung auf den Weg gebracht hat. Er sagt: „2021 ist Kommunalwahl. Wenn man sich dann als Lokalpolitiker hinstellt und sagt, das Wahlziel sei es, die Innenstadt zu beleben, kommt vom Bürger zu Recht die Frage: ‚Was habt ihr denn die vergangenen fünf Jahre gemacht?‘“ Damit könnte er recht haben, das Remake vom Remake vom Remake will ja nun wirklich keiner mehr sehen.

N E U E R Ö F F N U N G

männer
Többens
by Wegmann

**Neues Konzept.
Neue Mode.
Neue Trends.**

**Jetzt
Ihr Traditionshaus
neu entdecken!**

Wir beraten Sie mit
ABSTAND am besten!

KOSTENLOSE PARKPLÄTZE VOR ORT

LANGE STR. 76 · 27749 DELMENHORST · TEL. 04221-1234564

NEUER TEIL
DER GEBÄUDE-SAGA

**Hertie
Reloaded 3.0**

Fortsetzungen eines Films sind selten so gut wie das Original. Erinert sich noch jemand mit Leidenschaft an „Rocky 5“? Warum wohl? Die Filmreihe, die in Delmenhorst seit Jahren produziert wird, heißt „Hertie-Haus – Versuch einer Belebung“. Welcher Teil aktuell gedreht wird, haben die zuschauenden Delmenhorster längst verdrängt, weil es sie inzwischen einfach langweilt und der eine oder die andere vielleicht auch nicht mehr an das große Happy End glaubt. Seit rund zehn Jahren wird im übertrage-

nen Sinne inzwischen am Drehbuch geschrieben. Oftmals ist die Forderung zu hören, die Stadt solle das Gebäude doch einfach abreißen. Doch das könnte sie derzeit gar nicht, selbst wenn sie es wollte. Was nämlich gern vergessen wird: Das Hertie-Gebäude gehört nicht der Stadt Delmenhorst, sondern der DIH, der Deutschen Immobilien Holding, einer Tochterfirma der Bremer Zech Group. Und der DIH ist es nicht gelungen, in den vergangenen Jahren für eine Belebung des Baus zu sorgen.

Fünf Varianten – bislang kein Ergebnis

Nicht weniger als fünf Varianten hatte die Stadtverwaltung 2019 erarbeitet, wie das Gebäude künftig genutzt werden könnte. Die Hoffnungen ruhten lange auf Variante 1, der Revitalisierung mit Einzelhandels- und Büroflächen, auf die sich die „Erste Projektentwicklungsgesellschaft Delmenhorst mbH“ im Auftrag der DIH mit der Stadt in einem städtebaulichen Vertrag geeinigt hatte. Das Ergebnis ist bekannt. Bis heute ist es nicht gelungen, ausreichend potente Einzelhandelsmieter für das Objekt zu finden, um es zu revitalisieren. Variante 4, ein Teilabbruch und teilweiser Aufbau, den sich Teile der Lokalpolitik gewünscht hätten und der auch in der Verwaltung auf Wohlwollen gestoßen war, ist in seiner Gesamtheit wohl nicht fördermittelfähig. Gegen Variante 3, die den Kauf des fertiggestellten Gebäudes durch die Stadt vorsieht, sprachen sowohl vergaberechtliche als auch nicht zuletzt finanzielle Gründe. Bleiben



Auf diesem Grundstück in Annenheide würde die Zech-Group gern Wohnbebauung realisieren.



GEWALT GEGEN FRAUEN IN ZEITEN VON CORONA

Als es mit der Pandemie so richtig losging, die Anweisung gegeben wurde, möglichst zu Hause zu bleiben, und nach und nach das Leben in der Stadt zum Erliegen kam, war die Befürchtung groß, dass es durch die besondere Situation einen sprunghaften Anstieg bei häuslicher Gewalt geben könnte. Wir haben nachgefragt, wie es in Delmenhorst momentan aussieht.

der etwas Normalität eingekehrt ist. „Jetzt ist es für sie noch schwieriger als sonst, Hilfe zu suchen, da sich das Leben hauptsächlich zu Hause abspielt. Gewalttätige Männer überwachen sehr oft die Telefon- und Handykontakte der Frauen“, weiß sie. Hierdurch werde die Hilfesuche bei Anlaufstellen und Zufluchtsstätten erschwert.

Einschränkungen durch Corona
Glücklicherweise haben die Frauen auch in Corona-Zeiten weiterhin die Möglichkeit, im Frauenhaus Zuflucht zu finden. Hier organisieren sie ihren Alltag vollkommen selbstständig, kochen, kaufen ein, waschen, versorgen ihre Kinder. Was sich jedoch verändert hat, ist die Anzahl der Plätze. „Die Pandemie schränkt auch die Möglichkeiten der Frauenhäuser ein. Durch behördliche Vorgaben wurde die Aufnahmekapazität von sechs auf drei Plätze reduziert. Wir versuchen dadurch den Bewohnerinnen und auch den Mitarbeiterinnen die größtmögliche Sicherheit zu bieten“, sagt die AWO-Geschäftsführerin.



„Manchmal hilft es schon, wenn Nachbarn, Freunde und Verwandte besser hinschauen“, sagt Grazina Urmonas, Geschäftsführerin der AWO Delmenhorst.



Während Corona ist es laut AWO für Frauen noch schwieriger, Hilfe zu suchen.

Als Alternative zum Frauenhaus rät sie Nachbarn, Freunden und Verwandten genau hinzuschauen, wenn sie merken, dass sich in einer Familien Konflikte anbahnen. „Hier kann ein gutes Gespräch am Telefon oder per Mail unterstützend wirken. Nicht jeder Streit bedeutet auch häusliche Gewalt.“ Dennoch ist ein wachsames Auge – unabhängig von Corona – überaus wichtig. „Durch Beschränkungen der Sozialkontakte kann es möglich sein, dass körperliche und seelische Verletzungen weniger auffallen.“

Professionelle Hilfe

„Droht eine Situation jedoch zu eskalieren, sollte man die Polizei anrufen“, mahnt Urmonas. Die Einsatzkräfte können dem Täter dann ein Aufenthaltsverbot aussprechen. „Frauen können auch Kontakt zum Frauenhaus oder den Fachberatungsstellen, wie der Gewaltschutzberatungsstelle, aufnehmen.“ Dort würden sie nicht nur beraten, sondern erhielten auch wichtige Hinweise dazu, wie sie sich in einer Konfliktsituation verhalten können.

WICHTIGE KONTAKTE:

In einer akuten Notsituation bitte die Polizei unter der 110 verständigen

AWO FRAUENHAUS DELMENHORST:
04221 / 968 181 (Mo. bis Fr. von 8 bis 22.30 Uhr)
frauenhaus@awo-delmehorst.de

AWO GEWALTSCHUTZBERATUNG (BISS):
04221 / 968 182 (Mo. bis Fr. von 8 bis 16.45 Uhr)
biss@awo-delmehorst.de

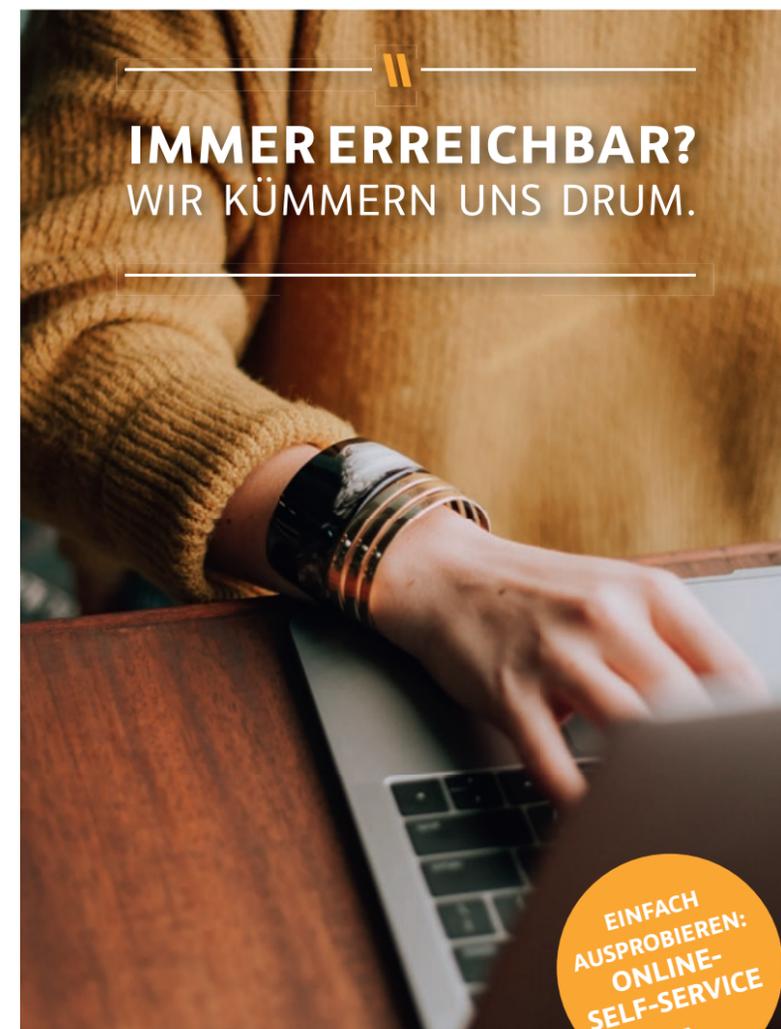
DAS BUNDESWEITE HILFETELEFON:
08000 / 116 016 (24 Stunden in vielen Sprachen)

„Für viele ist es jetzt noch schwieriger“

Die Vorstellung zu Beginn der Corona-Krise war folgende: Dadurch, dass Familien öfter und länger aufeinanderhocken, vielleicht auch finanzielle Sorgen im Raum stehen und die permanente Kinderbetreuung zu Hause zusätzlich belastet, kommt es vermehrt zu Streitsituationen, die schließlich in häusliche Gewalt eskalieren. Bisher ist bei der Polizei Delmenhorst die Anzahl der registrierten Fälle nicht gestiegen. Ganz im Gegenteil, die Fallzahlen sind aktuell sogar niedriger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Dies ist aber noch lange kein Grund aufzuatmen. Schon vor Corona war es kein großes Geheimnis, dass die Dunkelziffer von Frauen, denen häusliche Gewalt widerfährt, um ein Vielfaches höher ist.

Erschwerte Hilfesuche

Um die Opfer kümmert sich in Delmenhorst vor allem die AWO mit ihrer Gewaltschutzberatungsstelle (BISS) und ihrem Frauenhaus. Auch hier gab es in den letzten Monaten zwar keinen Anstieg bei Beratungsanfragen und es haben sich auch nicht mehr gewaltbetroffene Frauen auf der Suche nach Schutz gemeldet. Erleichterung macht sich dennoch nicht breit. Für die Mitarbeiter der AWO ist es absolut denkbar, dass es „durch die derzeit erzwungene Privatheit mit dem Partner vermehrt zu Gewalt in Beziehungen und Familien kommen kann“, sagt Grazina Urmonas, Geschäftsführerin der AWO Delmenhorst. Sie geht davon aus, dass sich viele Frauen erst melden werden, wenn wie-



IMMER ERREICHBAR? WIR KÜMMERN UNS DRUM.

EINFACH
AUSPROBIEREN:
ONLINE-
SELF-SERVICE

Wartezeit adé! Wir sind für Sie erreichbar.

Bei uns müssen Sie nicht warten:

- Unser Onlineportal hat 24 Stunden am Tag und 7 Tage die Woche für Sie geöffnet.
- Melden Sie sich einfach telefonisch unter **04221 1276 - 23 30** oder per E-Mail an **service@stadtwerkegruppe-del.de** bei uns. Wir werden uns schnellstmöglich um Ihr Anliegen kümmern.

www.stadtwerkegruppe-del.de



WIR KÜMMERN UNS DRUM.

STADTWERKEGRUPPE
DELMENHORST

**MUSEEN,
GALERIE
& CO.**

Zwar ist die Corona-Krise noch nicht überstanden, doch langsam, aber sicher kommt Bewegung in die Stadt. Auch einige kulturelle Einrichtungen dürfen wieder Besucher empfangen. Während die Nordwolle-Museen und die Städtische Galerie Delmenhorst schon seit Anfang Mai ihre Türen geöffnet haben, bleiben in der Divarena und im Theater Kleines Haus jedoch weiterhin die Lichter aus.



Wie geht es der Kultur?

Die Zeit während der Schließung konnte in den Nordwolle-Museen gut genutzt werden. Hier hat man nicht nur zukünftige Projekte weiter vorangetrieben, sondern vor allem inventarisiert. „Das ist ja eine Aufgabe, die jedes Museum erfüllen muss, allerdings muss ich sagen, dass in den letzten Jahrzehnten ein großer Rückstau entstanden ist“, berichtet Museumsleiter Dr. Carsten Jöhnk.

Durch alltägliche Aufgaben und Termine sowie Projekte habe das Team sonst nur einen festen wöchentlichen Zeitblock, in dem die Objekte des Museums katalogisiert werden können. Jetzt, da das Museum wieder für Besucher geöffnet ist, gerät diese Arbeit erneut etwas ins Hintertreffen.

Schutz durch Einbahnstraßensystem
Momentan dürften sich nach den Regeln des niedersächsischen Ministeriums eigentlich 230 Menschen gleichzeitig im Fabrikmuseum aufhalten. „Für zusätzliche Sicherheit haben wir die Zahl aber auf 150 Gäste beschränkt.“ Im kleineren Stadtmuseum sind 50 Personen gleichzeitig erlaubt. Für die Besucher ist während des gesamten Aufenthaltes Mund- und Nasenschutz-Pflicht und natürlich müssen auch die geläufigen Abstandsregeln eingehalten werden. Aus diesem Grund finden derzeit

auch keine Führungen statt. „Der wichtigste Schutz ist aber tatsächlich die Beschilderung und Wegführung im Haus. Durch unser Einbahnstraßensystem begegnen sich die Besucher so wenig wie möglich“, sagt Dr. Jöhnk.

Aktuelle Ausstellungen und Digital-Projekt

Gleichzeitig mit den Nordwolle-Museen hat die Städtische Galerie Delmenhorst wieder ihre Türen für kunstinteressierte Besucher geöffnet. Auch hier gilt die Abstandsregel von mindestens 1,50 Metern sowie eine Mund- und Nasenbedeckungs-Pflicht. Wer sich daran hält, kann sich im Haus Coburg die Sammelausstellung „FLY“ anschauen, bei der Poet Arne Rautenberg Gedichte zu ausgewählten Kunstwerken verfasst hat. „Und in der Remise hat die junge chinesische Videokünstlerin Zhe Wang ein spannendes Projekt installiert. Dort geht es um das Thema Überwachung“, heißt es von Dr. Annett Reckert, Leiterin



Dr. Annett Reckert,
Leiterin der Städtischen
Galerie Delmenhorst

der Städtischen Galerie. Da es im Färbegarten derzeit aber leider noch nicht vor Ort weitergehen kann, haben Kinder die Möglichkeit, sich für den Online-Kreativ-Service „Kunstmail“ anzumelden oder „Post aus dem Färbegarten“ zu bekommen. „Hierdurch erhalten sie Anregungen zum Züchten, Färben und Malen nach Hause.“

Stillstand in der Divarena

Während in den Nordwolle-Museen und in der Städtischen Galerie wenigstens wieder eine gewisse Form der Normalität eingekehrt ist, sieht es in der Divarena ganz und gar nicht rosig aus. Hier dürfen schon seit März keiner-

lei Veranstaltungen mehr stattfinden. „Momentan ist leider absolut nicht abzusehen, wie es weitergehen soll, da keiner weiß, wann wieder normal veranstaltet werden darf“, sagt Lisa-Marie Nistler, Teamleiterin Veranstaltung und Künstler. Dementsprechend gehe es auch den Mitarbeitern nicht so gut. Zwar gebe es für die Divarena finanzielle Unterstützung, aber die würde bei Weitem nicht die momentanen Ausfälle decken. Die eingefahrene Situation wirke sich auch auf die zukünftige Planung aus. „Wir hoffen, dass wir bald genauere Ansagen bekommen, um wenigstens Gewissheit zu haben und auch unseren Gästen genauere Informationen geben zu können.“

Lichter weiterhin aus im Kleinen Haus

Auch Bühne und Ränge des Theaters Kleines Haus müssen vorerst leer bleiben. Die Stadtverwaltung verweist hierbei auf eine Aussage des Landes Niedersachsen. Hier heißt es: „Die Öffnung von Theatern, Opern und Konzerthäusern ist derzeit leider noch nicht



Ein Bild aus besseren
Tagen: Lisa-Marie Nistler
von der Divarena mit
Comedian Jörg Knör

möglich. Denn wo sich viele Menschen auf engem Raum zusammenfinden, ist die Gefahr einer Übertragung des Virus von Mensch zu Mensch nicht zu unterschätzen.“ Aktuell werde die Schließung zur Instandsetzung des Flügels und nach Abschluss des Vergabeverfahrens zur Erneuerung des Bühnenbodens genutzt. Finanzielle Unterstützung könnten das Kleine Haus und auch die anderen Delmenhorster Kulturinstitutionen durch den Sonderfonds der niedersächsischen Sparkassenstiftung und der VGH-Stiftung erhalten. Ob ein Anspruch besteht, muss aber im Einzelnen noch überprüft werden.

Wenn in der Fortbildung der Dozent eine Frage stellt, die keiner beantworten kann und Deine KollegInnen Dich angucken ...

CareTeam Heide
AMBULANTER PFLEGEDIENST

Wir helfen Dir!



CARETEAM HEIDE GMBH
Heider Ring 41 • 27777 Ganderkesee • Tel.: 04221 - 9815400 • Fax: 04221 - 9815499
www.careteam-heide.de • info@careteam-heide.de

Dr. Carsten Jöhnk,
Museumsleiter des
Nordwestdeutschen
Museums für
IndustrieKultur

Photo: Tristan Vankam



Die Papiertonnen liefen Anfang Mai fast über.

(Alt)papier

ist geduldig

Kein anderes Thema hat im April die Gemüter in der Stadt so stark erhitzt wie die zwischenzeitlich ausgesetzte Abholung des Altpapiers. Anfang Mai wurde wieder mit der Abfuhr begonnen, nachdem zuvor im Stadtrat leidenschaftlich über das Thema beraten worden war.

„Papier ist geduldig“, heißt eine Redewendung. Auch in Bezug auf Altpapier ließe sich der Satz anwenden. Einmal an einem trockenen Ort gesammelt, gammelt es nicht und fängt auch nicht an zu riechen oder zu verwesen. Weniger geduldig als das Altpapier selbst waren in der jüngeren Vergangenheit allerdings dessen Besitzer. Etliche Delmenhorster regte auf, dass die Stadtwerke aufgrund der Corona-Pandemie die Abfuhr des Papiermülls eingestellt hatten. Der Grund: Das städtische Tochterunternehmen hatte seine Müllwerker in zwei Teams aufgeteilt, A und B. Dadurch sollten einerseits die aktuellen gesetzlichen Auflagen eingehalten werden,



Teilweise stellten die Menschen ihr Papier einfach an die Straße, wie hier in der Cramerstraße.

DEBATE UM DIE PAPIERMÜLL-ENTSORGUNG

andererseits sollte so sichergestellt werden, dass auch im Falle eines Corona-Ausbruchs unter den Mitarbeitern die Abholung von Rest- und Biomüll auf jeden Fall weiterhin sichergestellt ist. Die vorgenommene Aufspaltung des Personals in zwei Gruppen hatte allerdings zur Folge, dass jeweils immer nur 50 Prozent der Mannschaft arbeiten konnten, immerhin durften sich die Mitarbeiter der beiden Teams nicht begegnen. In der Konsequenz bedeutete das Kurzarbeit und die Einstellung der Altpapierabholung. Statt drei waren nun nur noch zwei Mitarbeiter am/im Wagen, der Fahrer plus ein Lader, der vor der Corona-Zeit von einem weiteren Kollegen beim Leeren der Tonnen unterstützt worden war.

SPD vs. CDU und Grüne

In der Ratspolitik zeigten Oberbürgermeister Axel Jahnz und die SPD Verständnis für die Maßnahme. Stadtwerkechef Hans-Ulrich Salmen hatte vor der Ratssitzung am 28. April ein Konzept vorgelegt: An drei Samstagen im Mai (09.05./16.05./30.05.) sollte der Papiermüll abgeholt und somit 90 Prozent des inzwischen angestauten Papiermülls entsorgt werden. Auch drei Termine mit Containern auf den Graft-



Stadtwerke-Chef Hans-Ulrich Salmen stand im Verwaltungsausschuss Rede und Antwort.

wiesen und am inkoop-Markt Schönemoorer Straße wurden in Aussicht gestellt. Der CDU, den Grünen, der FPD und der UAD ging dies allerdings nicht weit genug. Nachdem der Stadtwerkechef im vor der Ratssitzung tagenden Verwaltungsausschuss seine Pläne dargelegt und für Fragen zur Verfügung gestanden hatte, stellten die genannten Fraktionen im Rat anschließend dennoch ihren Antrag. Sie scheiterten knapp. 19 Ratsmitglieder stimmten für den Antrag, 22 dagegen. Häufiger abgeholt wird nun dennoch. Statt der ursprünglich vorgesehenen drei Samstagstermine wurden auch noch einzelne Wochentagstermine eingebaut, die sich aus zeitlichen Kapazitäten an Tagen der Biotonnenleerung ergaben. SPD und CDU/Grüne beanspruchten den Erfolg für sich. Die SPD-Fraktionsvorsitzende Bettina Oestermann hatte sich schon im Vorfeld verärgert über den Vorstoß des Eilantrages gezeigt und geäußert, dass ihre Fraktion schon lange an dem Thema dran gewesen sei.



Die Leerung der Tonnen war seit Mitte März ausgesetzt.

Die CDU äußerte hinterher, dass es nur dem Antrag zu verdanken sei, dass Bewegung in die Sache gekommen sei.

Stadt als Eigentümerin des Papiers

Das Altpapier wird kostenlos abgeholt, für das Aufstellen der blauen Tonne und deren Leerung werden den Bürgern keine Abfallgebühren berechnet. Die Stadtwerke holen das Papier

im Auftrag der Stadt Delmenhorst ab. Eigentümerin des Papiers, das letztlich weiterverkauft wird, ist die Stadt, die vom Verkauf profitiert und darüber auch die Entsorgungskosten deckt.



G. DITTMAR

LOGISTIK NACH MASS

Zur Straßenmeisterei 7 · 27777 Ganderkesee · Tel. (04222) 93306-0
Fax: (04222) 93306-33 · www.spedition-dittmar.de

Mercedes-Benz Personenwagen
Lastwagen und Ommibusse
Teile und Zubehör
Kundendienst und Reparatur

GRAMBERG
GMBH

Autorisierter Service und Vermittlung
Bremer Str. 22, 27798 Hude, Telefon 04408 9282-0
www.gramberg.mercedes-benz.de

Mercedes-Benz
Das Beste oder nichts.

Noch 2 Monate!

Ihr Spezialist für Fassaden- und Industriegerüstbau

Haferkamp Gerüstbau
GmbH & Co. KG

AMS
Arbeitsschutz mit System
BAU
Zertifiziert nach AMS BAU

Adelheider Straße 139 · 27755 Delmenhorst
Tel.: 04221 / 5 84 11 62 · Fax: 04221 / 5 84 50 53
E-Mail: info@haferkamp-geruestbau.de
www.haferkamp-geruestbau.de



**CORONA-
BEDINGT**

Liebe Leserinnen und Leser, auch diese Ausgabe meines City Talks fällt aufgrund mangelnder Events noch ein wenig anders aus. Auch diesmal habe ich wieder in meinem Archiv gekramt und kann Ihnen auf einigen Seiten viel Nostalgie beschern. Viel Spaß dabei.



**... UND DELMENHORST
IST DOCH SCHÖN**

Zum Glück wird unsere Natur von der Corona-Krise nicht negativ beeinflusst. Im Gegenteil, wie zu vernehmen ist. In unserem Delmenhorster Bürgerpark, auch Graftanlage genannt, ist nun wieder die Zeit gekommen, wenn es bis Mitte Juli unaufhörlich blüht. Wahre Schönheit erwartet einen dort bei einem Spaziergang.



**SCHAUSTELLERISCHE
NOTLÖSUNGEN**

Die dramatischen Umsatzeinbußen aufgrund der Corona-Krise machen auch Schausteller erfinderisch. Aufgrund abgesagter Volksfeste sind derzeit komplett die Einnahmen dieser Berufsgruppe weggebrochen. Auch in Delmenhorst wurde nach einer Möglichkeit gesucht, wenigstens kleinste Verdienste zu generieren. Schaustel-

ler Andreas Kutschenbauer hat bereits seit Karfreitag einen Imbissbetrieb mit ausschließlichem Außer-Haus-Verkauf an seiner Halle an der Mackenstedter Straße 2/Ecke Steller Straße eröffnet. Dort besuchte ihn kürzlich gar der SV-Atlas-Vorsitzende Manfred Engelbart, um sich sein vorbestelltes Mittagessen abzuholen.



Beim Inkoop an der Oldenburger Straße hat sich das seit Jahrzehnten beliebte „Eis wie Sahne“ der Schaustellerfirma Manke & Coldewey vorübergehend etabliert. Natürlich ist auch das nur eine Notlösung. Hoffen wir für alle, dass es bald wieder ein fast normales Verkaufsleben gibt.



**NEUERÖFFNUNG
VOLLZOGEN**

„Na endlich ...“, werden da einige gestöhnt haben, als es hieß, Geschäfte bis 800 m² dürfen wieder öffnen. So auch die Protagonisten von Männer Többens by Wegmann. Eine große Eröffnungs-

feier, wie ursprünglich am 26. März vorgesehen, hat es natürlich nicht gegeben, aber der Spaßfaktor hinsichtlich der Neueröffnung war dennoch gegeben. Der Laden bietet jetzt noch mehr Verkaufsfläche, noch mehr Warensortiment und auch noch mehr Schick, was das Interieur betrifft. Eine weitere Bereicherung für unsere Stadt.



Senior Bernard Wegmann (links) und sein Sohn Bernd (rechts) waren hocherfreut, dass es endlich losging. Junior Stefan, der zusammen mit Bruder Bernd Inhaber des Geschäftes ist, war leider beim Eröffnungstermin verhindert.



Auch Filialleiter Bert Drewes, der mit vollem Elan wieder dabei ist, hatte natürlich sichtbaren Grund zur Freude.

Was hat dieses Deldorado-Titelbild aus dem Februar 2006 mit dem neuen Herrenausstatter zu tun? Dieses: Das hübsche Titelgirl



von damals heißt Iris Kleinknecht und arbeitet heute als Verkäuferin bei Männer Többens by Wegmann. Da sie auf dem aktuellen Foto eine Schutzmaske tragen muss, erkennt man sie natürlich nicht sofort wieder.





DIES
&
DAS

Auch Hartmut Nordbruch, Inhaber der Delmenhorster Filiale von Photo von Oven, dürfte, wie andere Delmenhorster Geschäftsleute auch, erfreut sein, dass er sein Fotofachgeschäft am westlichen Ende der Langen Straße wieder öffnen durfte. Natürlich auch mit den entsprechenden Sicherheitsvorkehrungen. Und ich finde, die Schutzmaske steht ihm besonders gut.



Tierischen Besuch hatte Willi B. Werk vom Geschäft Zigarren Berndt kürzlich. Inwieweit sich die kleine verirrte Schnatterente an den Mindestabstand gehalten hat, ist mir nicht bekannt. Aber ich vermute mal, sie konnte das vor ihr stehende Bild lesen und hat die Anweisung befolgt.

Eigentlich ist es ja der Job von Fathi Abbes, dafür zu sorgen, dass auf seinem Minigolfplatz im Bürgerpark alles gut läuft. Da war aber, wie man weiß, in letzter Zeit nichts mit Minigolfen. So setzte sich Abbes kurzerhand ein paar Meter weiter mit



einer Angel an die Graft. Nicht um etwas zu fangen, sondern um sich zu entspannen.

In den ehemaligen Räumen der Firma Strudthoff ist so viel Platz, dass Pia Sattler die Möglichkeit hat, künftig noch einiges an Interieur einzuplanen. Die Ware ist allerdings schon jetzt sehr vielschichtig. Das Geschäft als solches wirkt hell, freundlich und stellt für die Delmenhorster Geschäftswelt eine absolute Bereicherung dar. Wenn die Corona-Krise vorbei ist, soll das Ganze noch durch einen vegetarischen Mittagstisch ergänzt werden, Küche und Köche sind einsatzbereit. Auch ein kleines Café mit Außenbewirtschaftung wird es dann geben.

chenden Behältnissen. Wer dort also Nudeln, Zucker, Mehl, Süßigkeiten oder gar Reinigungsmittel einkaufen möchte, sollte daran denken, Glasgefäße oder Ähnliches mitzubringen. Allerdings kann man im Freiraum Unverpackt auch diese Behälter erwerben.



Freiraum Unverpackt heißt das neue Geschäft von Pia Sattler (Foto mit Mitarbeiter Schaukat Barkat) im westlichen Teil der Langen Straße. Und wie der Name schon verrät, gibt es dort viele Lebensmittel nicht in ihren gewohnten Verpackungen, sondern eben unverpackt in entspre-

UNVERPACKT,
ABER GUT



STEINE ZUM
ZUSAMMENHALT

Als eine gute Idee entpuppte sich die Aktion „Ring des Zusammenhalts“. Diese stammte von der Gruppe Delmestones in Zusammenarbeit mit den Delmenhorster Jugendhäusern. Bis zum 10. Mai konnten Kinder

und Jugendliche, natürlich auch Erwachsene, bemalte Steine auf der Burginsel ablegen. Sinn der Aktion war es, einen Zusammenhalt im Kampf gegen das Coronavirus zu dokumentieren.



UNVERBESSERLICHE
„TIERSCHÜTZER“

im Hals oder Magen der Tiere aufquellen und zum Erstickungstod führen. Weißbrot hat so gut wie keine Nährstoffe und „normales“ Brot enthält Salz, das den Wasservögeln schadet. Wenn schon füttern, bitte Spezialfutter kaufen, oder klein geschnittenes Obst. Enten und Gänse ernähren sich von Gräsern, Insekten, Wasserpflanzen und Wassertieren, und die gibt es auch in unseren Graftanlagen reichlich.

Wann lernen die Menschen endlich dazu? Zugegeben, gerade mit kleinen Kindern macht es Spaß, Enten oder Gänse zu füttern. Auch in den Graftanlagen. Aber möglichst nicht mit Weißbrot oder Brot. Und erst recht nicht so absurd wie auf unserem Foto. So werden schließlich nur noch mehr Ratten in unseren Delmenhorster Bürgerpark gelockt. Gut zu wissen: Brot ist für Enten, Gänse und andere Vögel völlig ungeeignet. Große Mengen trockenes Brot können durch aufgenommenes Wasser



Blumen Kessler

Moderne Floristik & Friedhofsgärtnerei

- Blumensträuße & Pflanzarrangements
- Deko- und Geschenkartikel
- Hochzeitsblumenschmuck
- Girlanden und Richtkronen
- Grabpflege, Neu- & Umgestaltung, Saison- und Kurzzeitpflege
- Dauergrabpflege über die Nordwestdeutsche Treuhandstelle
- Trauerfloristik

Tel. (04221) 82 336
Oldenburger Landstr. 28
www.blumen-kessler.de

Fax (04221) 86 629
27753 Delmenhorst
post@blumen-kessler.de

Mo. - Fr. 8 - 18.30 Uhr, Sa. 8 - 17 Uhr, So. 9.30 - 12.30 Uhr



**AUCH C&A HAT
WIEDER GEÖFFNET**



„Na endlich“, werden da einige Delmenhorster/-innen gemurmelt haben, als auch das Bekleidungs-geschäft seine Pforten wieder öffnete. Etwas später als andere Geschäfte und natürlich auch nur auf 800 m², aber immerhin. Dass sich etwas tut, war schon ein paar Tage vorher zu vermuten, als die Schaufenstergestal-ter am Wirken waren. Die obere Etage ist zwar gesperrt, „allerdings“, so berichtete uns Filialeiterin Beata Stricker, „stellt das kein Problem dar. Soll-te eine Kundin oder ein Kunde etwas aus der oberen Etage, wie der Her-renabteilung oder Kinderbekleidung, wünschen, so ist ein Mitarbeiter be-reit, eine dementsprechende Auswahl von oben nach unten zu holen.“

Im letzten Jahr hat sich der Chorleiter der Hasport-Shantys, Raphaël Muller, von dieser Tätigkeit verabschiedet. Seit dieser Zeit ist der beliebte Chor, der auch schon mit dem weltberühmten

Don Kosaken Chor bei einer Veran-staltung aufgetreten ist, einen neuen Chorleiter. Wer an diesem bezahl-ten Job Interesse hat, sollte sich un-ter info@hasport-shantys-ev.de

oder 04221-50499 melden. Die-ser sollte wissen, der Chor besteht aus 35 Mitgliedern, inklusive Instrumenta-listen. Das Programm ist, wie ich selbst schon hören konnte, sehr vielseitig.

**CHORLEITER
GESUCHT**

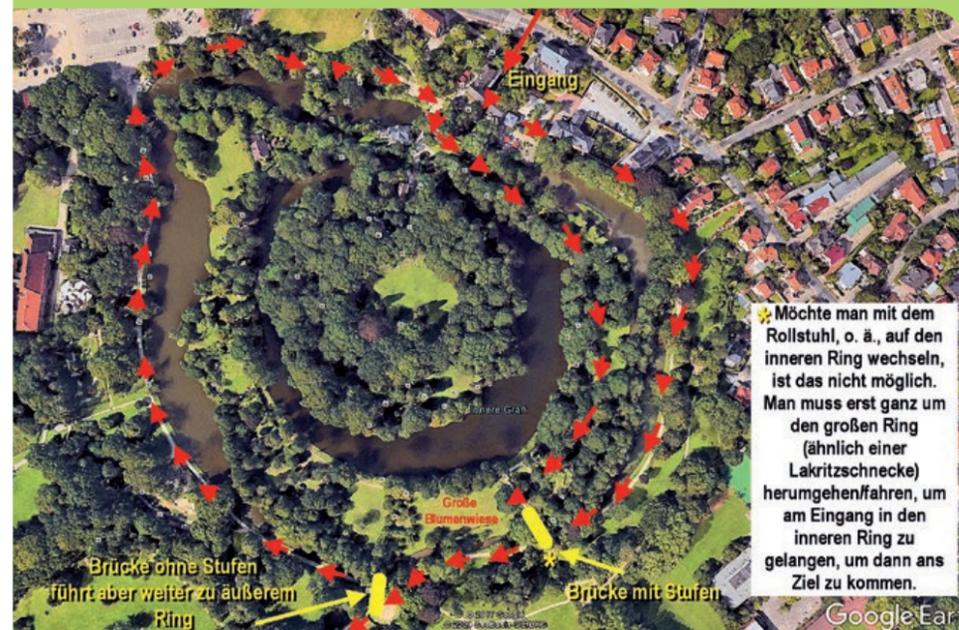


**UNSCHÖNES
TREPPENPROBLEM**

Möchte man bei einem Spaziergang in der Mitte des äußeren Grafringes auf den mittleren wechseln, so stellt das für „normale“ Spaziergänger kein Problem dar, führt doch eine Brücke über die Delme. Jedoch hat diese 4 Stufen. Das heißt, Menschen mit Rol-lator, Rollstuhl oder, wie auf meinem Foto Marlis Düßmann, mit Elektro-mobil haben die viel zitierte „A-Karte“. Sie müssten entweder einmal ganz um den Ring herum oder wieder zurück, um vor dem Gartenhaus auf den inne-ren Grafring zu gelangen. Auf dieses Thema hat Borgmeier Media über das Online-Portal „DelmeNews“ bereits 2017 aufmerksam gemacht. Die Er-klärung aus dem Rathaus war damals etwas diffus. Unter anderem verwies man da auf den barrierefreien Zugang über die Brücke im Norden, die auch zur Burginsel führt. Aha, soll heißen, Thema nicht verstanden.

Nun hat sich kürzlich endlich die Poli-tik eingeschaltet. Für die CDU-Stad-tratsfraktion hat Ratsherr Heinrich-Karl Albers einen Antrag eingereicht, der unter anderem beinhaltet, „... dass die Brücke behindertengerecht (mit Rampe und Geländer) hergerichtet wird. Die Planungen sind im Jahr 2020 durchzuführen und Haushaltsmittel für die Ausführung in den Haushalt 2021 einzustellen, damit die Baumaßnahme auch in 2021 durchgeführt wird.“

Um die genannte Brücke überfahrbar zu machen, könnte doch eine ähnliche Rampe wie diese an der weiter südlich befindlichen Brücke hilfreich sein.



☛ Möchte man mit dem Rollstuhl, o. ä., auf den inneren Ring wechseln, ist das nicht möglich. Man muss erst ganz um den großen Ring (ähnlich einer Lakritzschnecke) herumgehen/fahren, um am Eingang in den inneren Ring zu gelangen, um dann ans Ziel zu kommen.

**Wir halten
Ihnen diesen
Platz frei!**

Überlassen Sie wirkungsvolle Werbung nicht dem Zufall!



Bei Fragen zur Anzeigen-schaltung wenden Sie sich bitte an:



Sonja Silbermann
Anzeigenleitung
silbermann@borgmeier.de
Tel.: +49 (0) 42 21 - 93 45-17

Borgmeier Media Gruppe GmbH
Lange Straße 112 · 27749 Delmenhorst
Tel.: +49 (0) 42 21 - 93 45-0
Fax: +49 (0) 42 21 - 1 77 89
www.borgmeier.de · info@borgmeier.de



**ALS
DAS ROTE SOFA
ZU BESUCH WAR**



Es war schwer etwas los auf dem Delmenhorster Marktplatz, als am 27. September 2006 der NDR mit seiner TV-Crew dort aufschlug. Die beliebte Regionalsendung „DAS“, mit dem Roten Sofa, wurde von hier live ausgestrahlt. Die stets gut gelaunte

Moderatorin Bettina Tietjen führte durch die Sendung. Wie schon die Jahre zuvor und auch heute noch, beeindruckte sie nicht nur mit ihrer sympathischen Art, sondern besonders durch ihr stets herzhaftes Lachen.

Stargast auf dem Roten Sofa an diesem Spätsommerabend war bei bestem Wetter Sänger Klaus Baumgart (Klaus & Klaus). Dass er nach dem Klönschnack auf dem Sofa auch noch reichlich Autogramme geben musste, versteht sich von selbst, denn mit Selfies hatte man noch nichts am Hut.



Zu guter Letzt pries Klaus Baumgart den neuesten Song von Klaus & Klaus an: „Seemann, deine Heimat ist das Meer“. Eine Coverversion des Schlagers aus dem Jahre 1960, original von der Österreicherin Lolita.

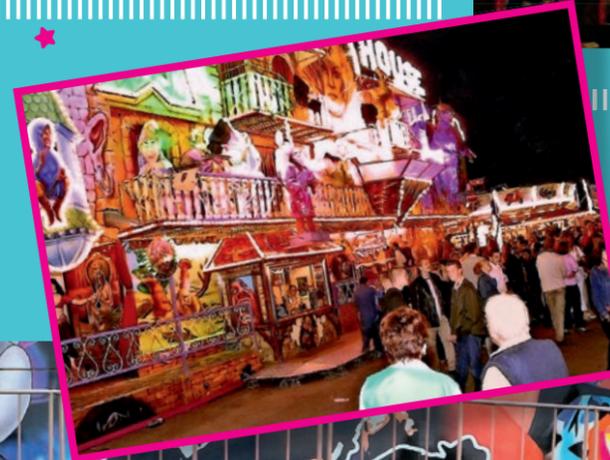


Bei der „DAS“-Sendung ging es auch um eine Wette, die Delmenhorst natürlich gewonnen hatte. Es sollte der größte Linoldruck des Nordens produziert und an einem Kran aufgehängt werden.



**KRAMER-
MARKT
ADIEU**

Was hätte ich an dieser Stelle wohl für Bilder gebracht, wenn der Kramermarkt nicht ausgefallen wäre? Wahrscheinlich fast die gleichen wie jetzt. Nur diese hier handeln von Erinnerungen aus vergangenen Jahren.





EINST IM
ALI BABA



Ganz klar, auch in diesem Heft bleibt mir nichts anderes übrig, als auch bei der Gastroszene in Erinnerungen zu kramen. 2008 hatte ich das Vergnügen,



als „Oldie-DJ“ im Restaurant Ali Baba zu fungieren. Mit viel Spaß nicht nur bei mir, sondern auch bei den Gästen, wie man sehen kann.



Mit dabei war auch Aniela Sert mit ihrem kleinen Spross Can. Nun, inzwischen ist der Spross ein junger Mann geworden und unter anderem bei der Feuerwehr.



Großer Andrang herrschte beim Cabarelo-Bufferet.



SOMMERFEST
VOR DEM PALAZZO

Im Jahre 2009 wurde wieder mal ein Sommerfest vor dem Eiscafé Palazzo gestartet. Dort war ich nicht nur, um Fotos zu schießen, sondern auch, um sommerliche „Mucke“ zu machen.



Dass die Musik auf dem Marktplatz nicht ganz so laut war, versteht sich, schließlich nahm

der damalige und inzwischen pensionierte Ordnungsamtsleiter Horst Janocha mit Gattin Bruni daran teil.



Na ja, um ganz ehrlich zu sein, von diesem kleinen Mädel, das mir damals so lustig unter dem Tisch zulächelte, könnte ich ja heute nochmals ein Foto machen. In gleicher Pose, versteht sich. Vielleicht meldet sie sich ja mal.



ALS DAS CABARELO
ERÖFFNETE



Fröhliche Gäste bei der Eröffnungs-Party



Im Jahre 2007 war die Eröffnung des Restaurants Cabarelo im Neuen Deichhorst. Inhaber Alper Samanci hielt eine hoffnungsfreudige Begrüßungsre-

de. Diese Hoffnung hat sich bestätigt, denn wie man jetzt, 13 Jahre später, weiß, gehört der Laden zu den beliebtesten der Stadt.



GUTE LAUNE IM
EL MARIACHI

Und was war sonst noch so los in der damaligen Gastroszene? Schon 2007 und 2009 saß man gemütlich zusammen im El Mariachi (ehemals Alte Kämmerei).



ZWEI HERZEN
EINE SEELE

liche Paar und wünschen von Herzen alles Gute! Viele Delmenhorster dürften den gutgelaunten Patrick übrigens noch von den Delmenhorster Stadtfesten 2014 und 2015 oder auch der Messe DelmeExpo kennen, wo er stets mit zum Organisationsteam gehörte.



Mal was Erfreuliches während der Corona-Zeit: Patrick Mallaise, Leiter Sales International bei der Borgmeier Media Gruppe GmbH, hat am 9. Mai seine Liebe, die Judith, geheiratet. Wir freuen uns sehr für das glück-



BELLO
IST WIEDER DA

Nun steht sie wieder, die Dampflokomotive Bello. Mit viel Verspätung und mit viel neuer Farbe präsentiert sie sich nun wieder an ihrem angestammten Platz, neben dem Nordwolle-Industriemuseum. Fast so schön wie zu ihrer Bauzeit 1913. Die Runderneuerung ist gelungen. Gut 34.000 Euro hat die Renovierung der 21 Tonnen schweren Werkslokomotive gekostet, die ab 1914 die Pferde ersetzte, die bis dato die Wagen mit der Wolle über das Gelände transportiert hatten. Apropos



Dampflokomotive Bello ist und war eine solche eigentlich nie, sondern genau genommen eine Dampfspeicherlokomotive. Das heißt, dass sie im Gegensatz zur klassischen Dampflokomotive zwar auch durch Dampf angetrieben wurde, die-

sen aber nicht selbst mittels Feuer und Heizer erzeugte. Stattdessen wurde der Dampf aus einem Kessel extern zugeführt. Nach sechs bis acht Stunden musste dieser aber wieder aufgefüllt werden.



SKATEN MIT
ABSTAND?

Die Freude war groß, als Anfang des letzten Monats auch einige öffentliche Sportstätten wieder geöffnet wurden, wie zum Beispiel die Skaterbahn an den Graftwiesen. Von Abstand schienen die jugendlichen Skater allerdings wenig zu halten. Andere Bürger fragten sich indes, zu welcher Kategorie denn eigentlich die nur 150 Meter entfernte Minigolfanlage gehöre. Die musste nämlich noch bis zum 25. Mai geschlossen bleiben. Vielen fiel es schwer, diese Kategorien noch zu sortieren und zu verstehen.



FREUNDLICHES
„A-HÖRNCHEN“

Bei einer meiner vielen Spazierfahrten durch die Graftanlagen bin ich wieder einmal mit großer Freude einem tierischen Bewohner dieser Anlage begegnet. Einem Eichhörnchen. Im Gegensatz zu früheren Zeiten scheinen diese niedlichen Tiere kaum noch Angst vor Menschen zu haben. „Meinem A-Hörnchen“ konnte ich zumindest fast 10 Minuten beim Fressen und anderen Tätigkeiten zuschauen und es in aller Ruhe fotografieren.



Ist da jemand?

Was guckst du?

Lass mich in Ruhe, ich suche Futter...

... und habe Hunger.



WIE SEHBEHINDERTE MIT VERTRAUEN IHREN DERZEITIGEN ALLTAG ERLEBEN

Sehbehinderte und Blinde fühlen sich während der Pandemie oft von der Gesellschaft ausgeschlossen.

Der Feind ist die Angst

Führen lassen möchte er sich nicht. Mit seinem 1,50 Meter langen Langstock an der Hand meistert Erich Strudthoff selbstständig seinen Alltag in Ganderkesee. Im Jahr 1998 erblindete er. „Das war eine totale Umstellung. Früher war ich in einer Führungsposition“, erklärt Strudthoff mit stolzerfüllter Stimme. Lediglich Bewegungen könne er noch erkennen. Unterstützung erhält er von seiner Frau, die gemeinsam mit ihm alltägliche Aufgaben erledigt. Die Corona-Pandemie stellt auch Erich Strudthoff vor neue Herausforderungen. „Wenn ich mit meiner Frau einkaufen gehe, dann schiebe ich den Wagen“, verrät der 79-Jährige. Dadurch könne er den Sicherheitsabstand für sich einhalten. Doch durch die Maßnahmen der Regierung fühle er sich in diesen Tagen oft als Außenseiter. Das Sozialleben erleidet derzeit bei allen Bürgerinnen und Bürgern einen Einbruch, was auch Strudthoff ärgert. „Ich bin abgeschnitten! Montags hätte ich sonst meine Wassergymnastik. Das wurde gestrichen“, bedauert er. Auch an seinem regelmäßigen Walken mit dem Wanderverein kann er nicht mehr teilnehmen, da diese Treffen abgesagt wurden.

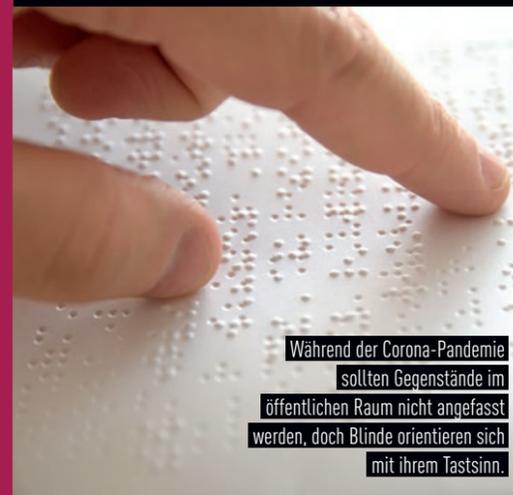
Den Sicherheitsabstand einzuhalten, fällt einigen Menschen aufgrund ihrer Unbedachtheit schon schwer. Für Blinde und Sehbehinderte stellen die angeordneten Schutzmaßnahmen eine spezielle Herausforderung dar. Erich Strudthoff und Antje Wenzel sind sehbehindert und haben derzeit mit der Einhaltung des Mindestabstands zu kämpfen. Doch sie haben das Glück, mit ihren Ehepartnern den Alltag während der Pandemie meistern zu können. Ängstliche Gefühle lassen sie hierbei nicht zu.



Viele sind auf fremde Hilfe angewiesen, die durch die Sicherheitsmaßnahmen erschwert wird.



Durch die Corona-Pandemie kommen neue Herausforderungen auf Blinde und Sehbehinderte, wie Erich Strudthoff oder Antje Wenzel, zu.



Während der Corona-Pandemie sollten Gegenstände im öffentlichen Raum nicht angefasst werden, doch Blinde orientieren sich mit ihrem Tastsinn.

Verständlichkeit leidet unter der Maskenpflicht

Dass alle Personen nun ihren Mund zum Schutz bedecken müssen, erschwert für ihn auch das Hörverständnis, da die Stimme unklarer ertönt. Doch in Selbstmitleid verfällt er deswegen nicht. „Ich muss es nehmen, wie es gerade ist. Ich halte mich aber schon eher zurück“, verrät er. Unterkriegen lässt er sich nicht. „Ich habe keine Angst vor dem Coronavirus. Mit Angst schadet man sich nur selbst“, meint Strudthoff. Er hat aber einen Weg für sich gefunden, die Corona-Pandemie ohne aufwendige Alltagsänderungen durchzustehen. „Es liegt an jedem selbst, wie man aktuell mit der Krise umgeht. Ich vertraue aber auch den anderen Menschen, dass sie dann auf die Abstandsregeln achten“, zeigt sich der Rentner hoffnungsvoll. In diesem Oktober ist er bereits seit 22 Jahren blind. Und diese derzeitige Lebensveränderung wird Erich Strudthoff meistern.

Viren sieht und hört man nicht

Auch die Rentnerin Antje Wenzel blickt furchtlos auf die Pandemie. Die 76-Jährige ist blind und ihr Hörvermögen ist beschädigt. Auch sie erhält Unterstützung im Alltag von ihrem Ehegatten. „Ich gehe aktuell ganz besonnen an die Angelegenheit mit dem Coronavirus heran“, verrät sie. Lediglich die Sozialkontakte würden ihr fehlen und bei dem Thema „Einkaufen“ ergeben sich für sie Komplikationen, wie sie verrät. „Viren sieht und hört man nicht“, sagt sie lachend. „Zwar sorgt mein Mann für den Abstand, indem er den Einkaufswagen von vorn zieht und ich den Wagen schiebe, aber beim Schlachter habe ich Probleme“, erklärt Wenzel. „Durch den Abstand ist es hinter dem Tresen schwierig für mich, etwas zu verstehen. Durch den Mundschutz klingt die Stimme anders,

gedämpfter“, sagt die Rentnerin. Das gleiche Dilemma erlebt sie auch beim Bezahlen an der Supermarktkasse, denn auch dort erschwert ihr der Sichtschutz der Kassierer die Verständigung. „Es gibt aber viele Hilfsmöglichkeiten. Ich kann mir ja auch etwas zuschicken lassen“, weiß sie sich zu helfen. In den vergangenen Wochen lernte sie ihren Garten mehr zu schätzen. „Mein Mann und ich machen jetzt auch viele Tandemfahrten“, sagt Antje Wenzel und hinterlässt mit ihrer Aussage ein Gefühl der Unbeschwertheit. „Doch die Treffen mit befreundeten Paaren fehlen mir“, gibt sie zu. Die Zeit vertreibt sie sich auch mit der Nutzung von Hörbüchern oder dem Kochen, denn nach einem erschwerten Supermarkteinkauf hat sie sich ein selbst gekochtes Essen verdient.



Durch den Gebrauch eines Mundschutzes wird die Stimme so abgedämpft, dass Sehbehinderte Probleme haben, andere Menschen zu verstehen.

Im Stadion besteht Modernisierungsbedarf.

„Ein Meilenstein“

Lange wurde darum gerungen, wie mit dem Delmenhorster Stadion und dem Thema Kunstrasenplatz verfahren werden soll. Doch im Mai ging es plötzlich ganz schnell. Eigentlich wollte die Stadtverwaltung am 5. Mai nur über den aktuellen Planungsstand in Bezug auf einen Allwetterplatz, das Stadion und den Bau einer Stadionhalle in Düsternort berichten. Doch die Sportausschuss-Mitglieder von SPD & Partner, CDU und FDP machten Nägel mit Köpfen und brachten kurzerhand an diesem Abend die drei Projekte auf den Weg.

Das Thema Kunstrasenplatz beschäftigt die Lokalpolitik schon ewig. Einige der Umlandvereine haben einen entsprechenden Platz, der den Vorteil bietet, dass er auch in der Winterpause problemlos bespielbar ist. Vertreter örtlicher Clubs befürchteten daher, dass der Nachwuchs der Stadt künftig öfter jenseits der Stadtgrenze in Ganderkesee oder vielleicht beim TuS Varrel spielen könnte. Für die Kicker des SV Atlas stellt sich zudem das Problem, dass sie bisher in der Winterpause nur unter erschwerten



Gabi Baumgart nennt den Beschluss einen „Meilenstein“.

Bedingungen trainieren konnten. Für einen Verein, der künftig in der vierthöchsten Liga, der Regionalliga, spielen will, sind das keine guten Bedingungen. Da der Begriff „Kunstrasen“ durch eine Diskussion um Mikroplastikeintrag in die Umwelt zwischenzeitlich in die Kritik geriet, wird heute generell lieber von einem sogenannten

STADION, SPORHALLE UND ALLWETTERASEN BESCHLOSSEN

Allwetterplatz gesprochen. Auch das marode Stadion beschäftigt Politik und Sportler seit einiger Zeit. Das Gebäude und die Ausstattung der Anlage haben das Ambiente längst vergangener Jahrzehnte. Fußball-Regionalligabetrieb wäre in diesem Umfeld jedenfalls nicht möglich. Last but not least braucht auch die benachbarte Stadionhalle dringend einen Ersatz. Immerhin verfügt sie in der Woche über eine Auslastung von über 90 Prozent, am Wochenende noch von immerhin 86 Prozent. Schule, Vereine und Verbände sind also dringend auf die Halle angewiesen.

Schlackeplatz bleibt erhalten

Die neue 3-Feld-Sporthalle soll nicht am jetzigen Standort errichtet werden, sondern stattdessen auf dem Stadiongelände gebaut werden. Entweder soll die Halle auf der Anlage in der Nähe

des bestehenden Schlackeplatzes errichtet werden oder dort, wo sich momentan der Schlackeplatz befindet. Doch keine Sorge, den Politikern war wichtig, dass der Schlackeplatz weiterhin erhalten bleibt, im Antrag von SPD & Partner, CDU und FDP steht, dass er Berücksichtigung findet. Benötigt wird er von den Leichtathleten, zum Beispiel zum Hammerwerfen. Durch die Versetzung der Sporthalle lässt sich der Platz besser nutzen. Wenn der SV Atlas künftig in der Regionalliga spielt, gibt es einen größeren Bedarf an Parkplätzen. Die bestehenden Stellplätze am Stadioneingang an der Düsternortstraße lassen sich durch die frei gewordene Fläche der Sporthalle dann durch zahlreiche weitere Plätze ergänzen. Der Platzbedarf war auch ein Argument dafür, dass

es nicht, wie von einigen gefordert, einen Stadionneubau an anderen

Von einem „wichtigen Tag für den Sport“ spricht Bastian Ernst.



Stellen in der Stadt geben wird. Nach Darstellung der Verwaltung würde für einen Stadionneubau ein Gelände benötigt, das rund 15 Hektar groß ist. Auf solch ein Gelände hat die Stadt im gesamten Stadtgebiet allerdings keinen Zugriff. Zwar könnte man rein hypothetisch auch ein Gelände ankaufen. Doch das würde nach Ansicht der Verwaltung den ursprünglich damit verbundenen Plan konterkarieren, das Geld, das man mit einem Verkauf des bestehenden Stadiongeländes und der Umwidmung in Bauland erhält, zu nutzen. Doch diese Pläne sind mit dem Beschluss durch den Sport-



Die Sporthalle wird mittelfristig ersetzt.

ausschuss, den auch der Rat der Stadt inzwischen bestätigt hat, ohnehin hinfällig.

Unabhängig vom Sportstättenentwicklungskonzept

Wer sich fragt, warum die geschilderten Maßnahmen beschlossen wurden, obwohl bislang noch nicht das Sportstättenentwicklungskonzept vorliegt, das einen Überblick über die Nutzungssituation der Sportstätten geben soll, erhält auf Nachfrage diese Antwort: „Das ist voneinander unabhängig“, sagt Gabi Baumgart (SPD). „Die Halle in Düsternort brauchen wir definitiv. Drei Schulen machen dort Sport, dort wird Handball gespielt, mehrere Vereine nutzen die Halle.“ Im Stadion trainieren zudem fünf Vereine, auch dort sei es unstrittig, dass die Anlage ausgelastet sei. Bei der Sportstättenentwicklungsplanung gehe es vielmehr darum, zu schauen, wie es mit der Auslastung an weniger eindeutigen Orten aussehe. „Wenn die Anlage am Tell nur zu 45 Prozent ausgelastet ist, die in Adelheide aber gar nicht, kann man schauen, ob man die Adelheider auf den Tell-Platz umsiedelt“, nennt Baumgart ein Beispiel.

„Ein wichtiger Tag für den Sport“

Murat Kalmis (FDP), der wie auch Gabi Baumgart und Bastian Ernst schon länger am Thema dran ist, sagt: „Es war ein Riesenerfolg, dass wir das auf den Weg gebracht haben.“ Er würde sich sehr wünschen, dass mit der praktischen Umsetzung bereits vor

Ende der Sommerpause begonnen werde. „Wir haben eine gute Lösung gefunden, es war ein wichtiger Tag für den Sport“, sagt auch Bastian Ernst (CDU). Gabi Baumgart schlägt in die gleiche Kerbe wie die Kollegen der anderen Parteien, wenn sie sagt: „Es ist ein Meilenstein, ein wichtiges Zeichen für den Sport.“

Stadtrat stimmt ebenfalls zu

Die endgültige Entscheidung erfolgte durch den Stadtrat am 19. Mai. Die Grünen lehnten den Allwetterplatz aufgrund ökologischer Bedenken ab. Realisiert wird er trotzdem. Mit überwältigender Mehrheit brachten die Fraktionen die geschilderten Maßnahmen auf den Weg.

Murat Kalmis wünscht sich einen Start vor der Sommerpause.



ABWECHSLUNGS-
REICHES PARADIES
FÜR NATUR- UND
KULTURFREUNDE

Die Wildeshäuser

Die Ozeanbrücke
schwebt in circa einem
halben Meter Höhe über
einem Erlensumpf.

Felsige Zeitzeugen

Einer der vielen Radfernwege, die das Gebiet durchkreuzen, ist die Radroute der Megalithkultur, die Entdeckungsfreudige zu archäologischen Denkmälern aus der Jungsteinzeit führt. Es sind vor allem Großsteingräber, die auf dieser Strecke aus dem Leben unserer Vorfahren erzählen. Besichtigt man die Glaner Braut, eine Megalithanlage aus der Trichterbecherkultur, oder die Pestruper Gräberfelder, eine bronze- und eiszeitliche Nekropole (mehr hierzu in der Mai-Ausgabe der Deldorado), befindet man sich inmitten einer typischen Geestlandschaft, bei der der sandige Boden weitflächig mit Heide bedeckt ist. Auch der Geestradweg von Bremen bis nach Meppen steuert, wie sein Name schon sagt, diese Geest-typischen Gebiete an. Natürlich lassen sich auch zu Fuß auf Rund- und Fernwegen Teile der Wildeshäuser Geest erkunden.

Über den Ozean

Delmenhorst am nächsten gelegen ist der Delmeweg, der nahe Harpstedt durch das idyllische Delmetal führt. Highlight dieses Wanderrundweges ist die Ozeanbrücke, die circa einen halben Meter über dem dortigen Erlensumpf schwebt. Noch 1925 befand sich an ihrer Stelle ein einfacher Steg. Seinen ungewöhnlichen Namen erhielt er, weil er über das einem grünen Ozean gleichende Feuchtgebiet zur Häusersiedlung Klein Amerika führt. 1967 wurde der Steg mit Unterstützung des Technischen Hilfswerks durch eine richtige Holzbrücke ersetzt. Nach mehreren Sanierungsarbeiten ist die Brücke heute 175 Meter lang und eineinhalb Meter breit.

Uralte Eiche

Ebenfalls im Naturpark Wildeshäuser Geest und in unmittelbarer Nähe der Delmestadt liegt der Hasbruch, ein

Mit ihren abwechslungsreichen Landschaften und kulturellen Sehenswürdigkeiten – viele davon in der Nähe von Delmenhorst gelegen – ist der Naturpark Wildeshäuser Geest das ideale Ausflugsziel für Radfahrer und Wanderer. Ob schöne Heideland-schaften, saftig grüne Feuchtlandgebiete, alte Urwälder oder historische Mühlen, hier gibt es für jeden etwas zu entdecken.

Geest

Während der letzten Kaltzeit (auch Eiszeit), die vor etwa 115.000 Jahren begann und vor circa 11.700 Jahren endete, hat sich das Klima stark verändert und abgekühlt. Vergletscherungen, großflächige Über-

schwemmungen und die Absenkung des Meeresspiegels waren die Folge. Hierdurch kam es im Norden Deutschlands, aber auch in Flandern, den Niederlanden und Dänemark zu sandigen Ablagerungen. Die dar-

aus entstandene Landform wird als Geest bezeichnet. Der Begriff ist eine Ableitung des niederdeutschen Adjektivs „güst“, was so viel wie „trocken“ oder „unfruchtbar“ bedeutet.

Abwechslungsreicher Naturpark

Vor den Delmenhorster Toren erstreckt sich die Wildeshäuser Geest, die mit rund 1.500 Quadratkilometern der größte Naturpark Niedersachsens und der zweitgrößte Naturpark in ganz Deutschland ist. Anders als es der Name vermuten lässt, handelt es sich bei diesem im norddeutschen Tiefland gelegenen Areal jedoch nicht um eine karge, pflanzenlose Landschaft, sondern um ein vielfältiges Gebiet, auf dem sich blühende Heiden mit Mischwäldern, Flusstälern, Wiesen sowie Moor- und Sanddünen abwechseln.

Auf zahlreichen Rad- und Wanderwegen geht es durch die abwechslungsreiche Landschaft des Naturparks.

Nur wenige Schritte von der Wassermühle entfernt befindet sich die Klostersruine.



Die Friederikeneiche ist mit geschätzten 1.200 Jahren die zweitälteste Eiche Deutschlands.

rund 630 Hektar großes Laubwaldrevier. In seinem Herzen befindet sich der unter Naturschutz gestellte Urwald Hasbruch. Eigentlich handelt es sich bei Urwäldern um sogenannte Primärwälder, die von Menschhand unberührt geblieben sind. Eine Eigenschaft, die auf den Hasbrucher Urwald nicht zutrifft, da er noch bis 1938 forstwirtschaftlich genutzt wurde. Seitdem er aber als Naturschutzgebiet ausgerufen wurde, werden die dortige Flora und Fauna sich selbst überlassen. Warnschilder weisen deshalb darauf hin, dass das Betreten des Hasbrucher Kerngebietes, in dem es durchaus vorkommen kann, dass dicke Äste herabstürzen, auf eigene Gefahr erfolgt. Am Rande des Urwalds steht die Friederikeneiche, die mit geschätzten 1.200 Jahren die älteste Eiche Niedersachsens und die zweitälteste Eiche in ganz Deutschland ist. Deshalb wird sie auch als „Königin des Hasbruchs“ bezeichnet.

Im Westen was Neues

Noch weiter im Westen geht es bei Warndenburg auf gleich drei unterschiedlichen Strecken durch die Natur. Abseits der viel befahrenen Straßen kann man

hier die Landschaftsschutzgebiete Mittlere Hunte und Lethetal durchstreifen. Teile des Weges können auch mit dem Kanu zurückgelegt werden. Befindet man sich in dieser Gegend, lohnt sich ein Abstecher zum Tillyhügel, der mit 11 Metern über NN die höchste Erhebung der Gegend ist. Hier lagerte laut Gedenktafel vom 2. bis zum 23. September 1623 das Heer des kaiserlichen Generals Johann T'Serclaes Graf von Tilly, der mit 25.000 Soldaten den gegenüberliegenden General Ernst von Mansfeld verfolgte. Auf dem Hügel befindet sich zudem ein Ehrenmal für die Gefallenen des Ersten Weltkriegs.

Land der Windmühlen

Don Quixote hätte an der Wildeshäuser Geest sicherlich seine helle Freude gehabt, hätte er doch hier gegen zahlreiche Windmühlen anreiten können, wäre er einfach der Niedersächsischen Mühlenstraße gefolgt. Diese führt zu Teilen auch dicht an Delmenhorst heran. Die nächstgelegene Windmühle liegt mit „De Lütje Anna“ in Ganderkesee-Habbrügge. Vermutlich 1870 als Getreidemühle erbaut, wurde der einstöckige Holländer bis 1958 im Sulinger Ortsteil Groß-Lessen betrieben. Nachdem er 1987 in Privatbesitz übergegangen war, wurde der Achtkant demontiert, an seinem jetzigen Standort wieder aufgebaut und restauriert. Heute kann man sich hier in ländlicher Idylle im Trauzimmer der Mühle das Jawort geben. „De Lütje Anna“ steht an speziellen Mühltagen auch Besuchern offen.

Nah am Wasser gebaut

Doch nicht nur Windmühlen prägen die Wildeshäuser Geest. Auch zahlreiche Wassermühlen bereichern die



„De Lütje Anna“ in Ganderkesee-Habbrügge ist ein einstöckiger Holländer.

Landschaft. Noch heute dreht das Mühlenrad der Wassermühle Heiligenrode munter seine Runden. An ihrer Stelle stand schon im 12. Jahrhundert eine Mühle. Sie soll der ausschlaggebende Grund dafür gewesen sein, dass sich in der Nähe das Kloster niedergelassen hat. Das jetzige Gebäude stammt allerdings von 1843. Auch bei der Wassermühle in Hude handelt es sich um eine Klostermühle. Davon zeugt die nur wenige Schritte entfernte Klostermauer, die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses aber leider wegen Steinschlaggefahr nicht zugänglich war. Viele weitere Sehenswürdigkeiten, Wander- und Radwege der Wildeshäuser Geest findet man auf www.wildeggest.de.

Noch immer dreht sich munter das Mühlenrad der Wassermühle in Heiligenrode.



ÖRTLICHE REISEBÜROS KÄMPFEN MIT PROBLEMEN

Wo überall im Ausland dieses Jahr für Touristen aus Deutschland ein Sommerurlaub möglich ist, stand bei Redaktionsschluss noch in den Sternen. Unter der unklaren Situation bzw. den eingeschränkten Möglichkeiten haben viele Urlauber zu leiden. Doch auch für die Reisebüros ist die Situation äußerst schwierig, wie eine Nachfrage vor Ort zeigt.

Bei Redaktionsschluss war noch unklar, in welchen Ländern im Sommer 2020 ein Urlaub möglich ist. Allerdings war bereits sonnenklar, dass für die örtlichen Reisebüros die Situation alles andere als einfach ist. „Die aktuelle Lage ist für uns Reisebüros sehr dramatisch“, sagt Maren Horstmann. Sie arbeitet im Reisebüro Reiseland in der Stedinger Straße und betreut dort aktuell primär Kunden, die aus ihren Urlauben zurück nach Deutschland reisen müssen oder die bereits gebuchte Reisen wegen der Pandemie nicht mehr antreten können. „Aufgrund der aktuellen Lage werden zurzeit auch kaum neue Reisen gebucht“, sagt Horstmann. Dadurch verlieren die Reisebüros die gesamten Einnahmen der vergangenen Monate. Zwar besteht die Möglichkeit, schon gebuchte Reisen umzubuchen, doch die Reiseveranstalter machen ebenfalls Verluste, da sie den Reisepreis auch zurückerstatten oder den enttäuschten Kunden oftmals kleine Zulagen anbieten.

Maren Horstmann, hier mit Kollegin Anke Langetepe, vom Reisebüro Reiseland stuft die Pandemie für die Reisebranche als „sehr dramatisch“ ein.



Der Traum vom fernen Strand

Existenzsorgen

Auch das Reisebüro Optimal Reisen in der Langen Straße hat es momentan schwer. Geschäftsführerin Simone Henze sagt: „Selbst Reisen innerhalb Deutschlands sind derzeit schwierig.“ Sie musste bereits zahlreiche Reisegäste zurück nach Deutschland holen. „Wir arbeiten so viel und verdienen gar nichts“, erklärt Henze. In einer ähnlichen Situation ist auch Dagmar Sager, Inhaberin von Calypso Reisen in der Düsternortstraße. „Es geht zwar wieder los mit den Deutschlandreisen, auch Ferienwohnungen wurden bereits im

Vorfeld bei uns gebucht, aber die Hotels dürfen natürlich nicht voll gebucht werden und es gibt bestimmte Hygienebestimmungen“, weiß Sager. „Wir haben natürlich Existenzsorgen“, erklärt sie. Allerdings hat sie den Vorteil, dass sie keine Miete für ihr Reisebüro zahlen muss. Wann denn nun tatsächlich der nächste Urlaub in ferne Länder geplant werden kann, kann derzeit keiner so genau sagen. Den Urlaubern und örtlichen Reisebüros bleibt jedenfalls zu wünschen, dass sich die Lage möglichst bald wieder beruhigt.

Weit entfernte exotische Strände werden 2020 wohl nur ein Traumziel bleiben.





DIE TAXEN ZENTRALE

☎ **5 22 22**
☎ **80 80 80**
☎ **98 66 66**
☎ **12 00 07**

Direkte Abrechnung mit allen Krankenkassen!

- Busse bis 8 Personen
- Bestrahlungsfahrten
- Rollstuhlfahrten
- Fernfahrten
- Arztfahrten
- Dialyse

Inh. Thorsten Reisewitz
Fax 04221 - 98 66 63
taxi-bitter@t-online.de

Schanzenstraße 32
27753 Delmenhorst

Behindertengerecht!



DIE TAXENZENTRALE

Schutz hat höchste Priorität!

Auch in diesen Pandemie-Zeiten unterliegt ein Taxiunternehmer als Teil des ÖPNV der sogenannten Beförderungspflicht. Die Taxiversorgung einer Stadt wird somit gewährleistet.

Schon lange vor den Überlegungen unserer Bundespolitik hat der Delmenhorster Taxiunternehmer Thorsten Reisewitz sich Gedanken darüber gemacht, wie er seine Mitarbeiter und Kunden vor einer Infektion mit COVID-19 während der Beförderung weitestgehend schützen kann. „Wir haben bereits im März die Fahrgasträume unserer Taxen mit einer Folie zwischen den vorderen und hinteren Sitzen getrennt und befördern die Fahrgäste ausschließlich hinten sitzend. Die Oberflächen im Inneren unserer Fahrzeuge werden täglich mehrfach desin-

fiziert. Wöchentlich findet eine Klimadesinfektion statt. Selbstverständlich tragen alle Fahrer Schutzmasken während der Fahrgastbeförderung. Inzwischen ist in unseren Taxen auch die bargeldlose Bezahlung möglich“, so Thorsten Reisewitz.



ÖFFENTLICHE VERSICHERUNG OLDENBURG IN STUHR

Geschäftsstelle geöffnet

Die Geschäftsstelle der Öffentlichen Versicherung Oldenburg in Stuhr ist für ihre Kunden da. Nach der Generalüberholung der Räume in der Moordeicher Landstraße 3b hat das Team um Lars Diegel seit dem 21. April – unter Einhaltung der derzeit geltenden Hygienebedingungen – wieder geöffnet.

„Nähe ist mit Abstand die beste Versicherung“, lautet derzeit das Motto der Öffentlichen Versicherung. Das gilt natürlich auch für die frisch generalüberholte Geschäftsstelle von Lars Diegel in Stuhr. Nachdem die Handwerker acht Wochen lang fleißig gearbeitet haben, präsentieren sich die Räume nun freundlicher und offener. „Wir sind trotz Corona-Pandemie für Sie da“, sagt Lars Diegel. Kunden können die Geschäftsstelle zu den ge-

wohnten Zeiten besuchen. Auch Besuche bei Kunden zu Hause sowie eine telefonische Beratung sind möglich.

Vielfältige Versicherungsleistungen im Angebot

So erhalten Kunden weiterhin die bewährten Angebote und Beratungsleistungen. Einen besonderen Schwerpunkt legt die Öffentliche Oldenburg auf Gebäudeversicherungen. Doch auch viele weitere Produkte werden angeboten. Dazu gehört die passende Altersvorsorge, auch auf betrieblicher Basis. Plötzliche Berufsunfähigkeit lässt sich abfedern. Autobesitzer freuen sich über passgenaue Kfz-Versicherungen. Eine niedrige Fluktuation unter den Mitarbeitern ist ein Garant dafür, dass sich Kunden und Berater viele Jahre aufeinander verlassen können. Ge-

öffnet sind die Geschäftsstelle in Stuhr und auch die in Ganderkesee (Bergedorfer Straße 19A) montags bis freitags von 9 bis 12.30 Uhr sowie montags bis donnerstags von 15 bis 18 Uhr.



Media Gruppe

Ihre professionelle Website im responsive Design

Wir bieten Hilfe für Ihren seriösen Geschäftsauftritt in Business & Mittelstand. Ganzheitliches Marketing für Ihre Website oder Ihren Online-Shop!

Das passende Paket für Ihren Geschäftsauftritt: Webdesign, Suchmaschinenoptimierung (SEO), Suchmaschinenwerbung (SEA), Social Media und Online-Marketing.

Das Rundum-sorglos-Paket der Borgmeier Media Gruppe: Lassen Sie sich jetzt beraten!



Beispiel: www.baax-partner.com



Sprechen Sie mich an. Ich berate Sie zu Ihren Möglichkeiten im Online-Marketing.



Leiterin Marketing / Online-Marketing
Dr. Sandra Peterwerth
Tel.: +49 (0) 42 21 – 93 45-907
peterwerth@borgmeier.de

Borgmeier Media Gruppe GmbH
Lange Straße 112 · D-27749 Delmenhorst
Tel.: +49 (0) 42 21 – 93 45-0 · Fax: +49 (0) 42 21 – 177 89
www.borgmeier.de · info@borgmeier.de



inhabergeführt • persönlich • professionell • passioniert

Nähe ist mit Abstand die beste Versicherung.



www.oeffentlicheoldenburg.de



Lars Diegel
Geschäftstellenleiter,
Versicherungskaufmann



Christine Diegel
Büroleitung
Bankkauffrau, Innendienst



Jeremi Bockler
Kaufmann für Versicherungen
und Finanzen, Außendienst



Jan Diegel
Fachwirt für Versicherungen
und Finanzen, Außendienst



Anke Peters
Versicherungskauffrau, Innendienst



Nico Schulte
Auszubildender Kaufmann
für Versicherungen und Finanzen

Immer gut für Sie aufgestellt: **Lars Diegel** und sein Team bieten Ihnen alles rund ums Thema Versicherungen!

Geschäftsstelle Stuhr
Lars Diegel
Moordeicher Landstr. 3b
28816 Stuhr
Tel.: 0421 56251
Mail: diegel_stuhr@oevo.de

Öffnungszeiten
Mo. – Do. 09.00 – 12.30 Uhr,
15.00 – 18.00 Uhr
Fr. 09.00 – 12.30 Uhr
sowie nach Vereinbarung

„Gemeinschaft ist von großer Bedeutung“

Das BAUHAUS Fachzentrum Stuhr-Groß-Mackenstedt feiert in diesem Jahr sein 25-jähriges Bestehen. In all den Jahren ist es dem BAUHAUS-Grundkonzept – Fachhandelsqualität und Produktvielfalt zu besten Preisen – stets treu geblieben. Daran hat auch die Corona-Zeit nichts geändert. Mit einer besonderen Aktion hat der Spezialist für Werkstatt, Haus und Garten ein Zeichen der Gemeinschaft und Verbundenheit gesetzt.



Initiative die Menschen aus der Region beisteht, wenn diese in Notsituationen geraten, mit Spendengeldern. Mit seiner Klimawandel-Aktion, bei der 1 Million Bäume gepflanzt werden, leistet BAUHAUS zudem einen wichtigen Beitrag dazu, die Wälder klimastabil zu machen und den Umbau des Waldes nachhaltig voranzutreiben. Zudem hat der Spezialist für Werkstatt, Haus und Garten 100.000 Einweg-Mund-Nasen-Schutzbedeckungen an seinen Gründungsort, die Stadt Mannheim, gespendet.

Nachbarliche Schenkaktion

Regional hat sich das Fachzentrum Stuhr-Groß-Mackenstedt für die Senioreneinrichtung Haus „Am Park“, das sich in direkter Nachbarschaft befindet, etwas ganz Besonderes einfallen lassen. Unter dem Motto „BAUHAUS spendet Frühlingsgrüße“ schenkte das BAUHAUS Fachzentrum den Bewohnern und der Belegschaft der Einrichtung Topfblumen aus dem breiten Spektrum des Stadtgartens. So wurde den Menschen, die besonders stark von den gegenwärtigen Besuchs- und Kontaktbeschränkungen betroffen sind, der Frühling direkt ins Haus gebracht. Mit der Aktion setzt die BAUHAUS-Niederlassung ein Zeichen für die Gemeinschaft. Schließlich heißt es schon im Volksmund: „Blumen sagen mehr als tausend Worte.“

Grillakademie, bei der Profis den Teilnehmern zeigen, worauf es beim Grillen ankommt, mussten coronabedingt ausfallen. Stattdessen wurden mehrere Hilfsaktionen gestartet. Schließlich haben soziales und gesellschaftliches Engagement bei BAUHAUS eine lange Tradition. Seit 30 Jahren fördert BAUHAUS die „Wir wollen helfen e.V.“-

Bereits 1960 brachte BAUHAUS eine neue Idee nach Deutschland: Markenprodukte verschiedenster Fachsortimente in Selbstbedienung, angeboten unter einem Dach. Mittlerweile laufen in Deutschland unter diesem erfolgreichen Konzept über 150 Fachzentren. So auch in Groß-Mackenstedt. Die Kunden erhalten im Fachzentrum alles, was sie zur Verwirklichung ihrer Traumprojekte benötigen. Tatkräftig unterstützt werden sie dabei, neben einem vielfältigen Sortiment, durch den hauseigenen Handwerkservice. Ob Elektro- oder Sanitärarbeiten, das Anlegen einer neuen Gartenterrasse oder der Aufbau eines Gartenhäuschens: Der Kunde kann sich entspannt zurücklehnen, während das BAUHAUS-Team die Planung übernimmt.

Gesellschaftliches Engagement

„Dennoch ist die Phase im Moment nicht einfach“, sagt Jens D'Ambrosio, Geschäftsleiter des Fachzentrums Stuhr-Groß-Mackenstedt. Viele Aktionen, wie zum Beispiel die alljährliche



...wenn's gut werden muss!



statt 595,-
495,-

PKW-Anhänger '7.5-20-12 R10' mit Hochplane + Spriegel

Zulässiges Gesamtgewicht 750 kg, Nutzlast max. 625 kg, Kastenmaß innen 201 x 117 x 30 cm, Sicherheitsfahrgestell mit STEMA V-Deichsel, rutschhemmende Oberfläche, 4 Verzurrösen zur Ladungsicherung, Bordwände aus verzinktem Stahlblech, Sicherheitsbeleuchtung mit Dreiecksrückstrahler und Nebelschlussleuchte, inkl. Plane und Hochspriegel

22553881



29,95

Stützrad
Belastbar bis 150 kg (ohne Klemmschelle)
12655611



39,95

Diebstahlsicherung 'Safety Box XL'

Für Anhänger versch. Hersteller
20308890



19,95

Bordsteinrampe 26721875

L 100 x B 25 x H max. 4,5 cm, Gewicht 6 kg, Auffahrrampe besteht aus Gummigranulat, rutschfest, integriertes Entwässerungssystem



69,95

Deichselbox 20314967

Abschließbar, Maße L 50 x B 15 x H 20 cm



69,95

Auffahrrampen-Set

2-tlg., Maße 149 x 20 cm, belastbar bis zu 300 kg pro Schiene, 23185010



210,-

Transporter-Set für 1 Motorrad

Geeignet für Motorrad bis 200 cm Länge, passend für Anhänger Nutzlänge 201 cm, ermöglicht sicheren Transport eines Motorrades, Transportschiene mit verstellbarem Vorderradbügel, bis zu 400 kg belastbare Auffahrschiene, inkl. Abstellstützen, Verzurrbügel und Montagmaterial

Bestellprodukt (23708888)



28816 Stuhr-Groß-Mackenstedt, Drei K Weg 23
Telefon: 0 42 06 / 41 67-483, Telefax: -13

Alle Informationen zur Firma und Anschrift Ihres Fachzentrums finden Sie unter www.bauhaus.info/fachcentren oder kostenlos unter Tel. 0800-3905000. Produkte sind nicht in allen Fachcentren verfügbar.



www.facebook.com/bauhaus
www.youtube.com/bauhausinfo

Pressesprecherin
Ulrike Bütthe ist für
jede Spende und
Unterstützung von
tierliebenden Menschen
dankbar.



WIE SICH DER TIERSCHUTZVEREIN DELMENHORST DURCH DIE PANDEMIE KÄMPFT

Der Sicherheitsabstand von 1,50 Metern kann diese Liebe nicht aufhalten. Auch die Atemmaske verhindert nicht die Zuneigung zwischen Mensch und Tier. Im Tierschutzverein Delmenhorst und Umgebung e.V. können unter veränderten Auflagen weiterhin Tiere vermittelt werden. Doch der Verein kämpft gegen finanzielle Herausforderungen, wie Pressesprecherin Ulrike Bütthe verrät.

TIERLIEBE lässt sich nicht aufhalten

Zu Beginn des Lockdowns im März musste der Tierschutzhof seine Pforten für Besucher schließen, um die Virusverbreitung zu verhindern. Diese kurzfristige Schließung des Hofes stellte für den Tierschutzhof Delmenhorst ein finanzielles Problem dar, denn eine Tiervermittlung war in diesem Zeitraum nicht möglich, wie die Pressesprecherin des Tierschutzvereins Delmenhorst und Umgebung e.V. erklärt: „In den Wochen der Schließung des Hofes sind alle Vermittlungsge-



Die Hunde
Luca und Lenny
suchen eine
neue Familie.



Die Katzen Neo
und Challi sind seit
September 2018 auf
dem Hof. Sie werden nur
zusammen vermittelt.



Kater Samu wartet
seit September 2019
auf einen neuen
Besitzer, den es nicht
stört, dass ihm die
rechte hintere Pfote
fehlt.



Mit der Pandemie
kam es auch auf dem
Tierschutzhof zu
finanziellen Einbußen.

bühren weggefallen. Das hat natürlich finanziell ein großes Loch hinterlassen, da alle Kosten für die Versorgung und Betreuung der Tiere weitergelaufen sind“, bedauert Ulrike Bütthe. Auch geplante Benefizveranstaltungen, die zur finanziellen Stabilität des Tierschutzvereins beitragen, müssen abgesagt werden. „Unser alljährliches Hoffest mit vielen Ständen, Tombola und Hofführungen, das für Ende Juli geplant war, wird wohl nicht wie beabsichtigt stattfinden können“, sagt die Pressesprecherin. „Vielleicht aber können wir in anderer Form später im Herbst ein Fest für die Tiere veranstalten, bei dem Tierfreunde unsere Tiere unterstützen können. Da müssen wir die Entwicklung der Dinge abwarten“, hofft Ulrike Bütthe.

Tiervermittlung auch während der Pandemie

Zwar wurde das Besuchsverbot am 27. April gelockert, doch Familien dürfen sich nicht gemeinsam auf dem Tierschutzhof umsehen. „Nun darf nur noch eine Person aus der Familie in Begleitung eines Mitarbeiters oder einer Mitarbeiterin zu den Tieren. Bedingung ist eine vorherige telefonische Anmeldung, das Vereinbaren eines Termins, das Anlegen einer Maske bei Besucher und Mitarbeiter und das Wahren des Abstandes zueinander“, erklärt Bütthe. Dieser Vorgang hört sich sehr steril an, dennoch haben bereits mehrere Tiere während der Pandemie ein liebevolles Zuhause gefunden. „Wenn der Funke zwischen Mensch und Tier überspringen soll, dann können auch umständliche Kontaktaufnahmen und unge-

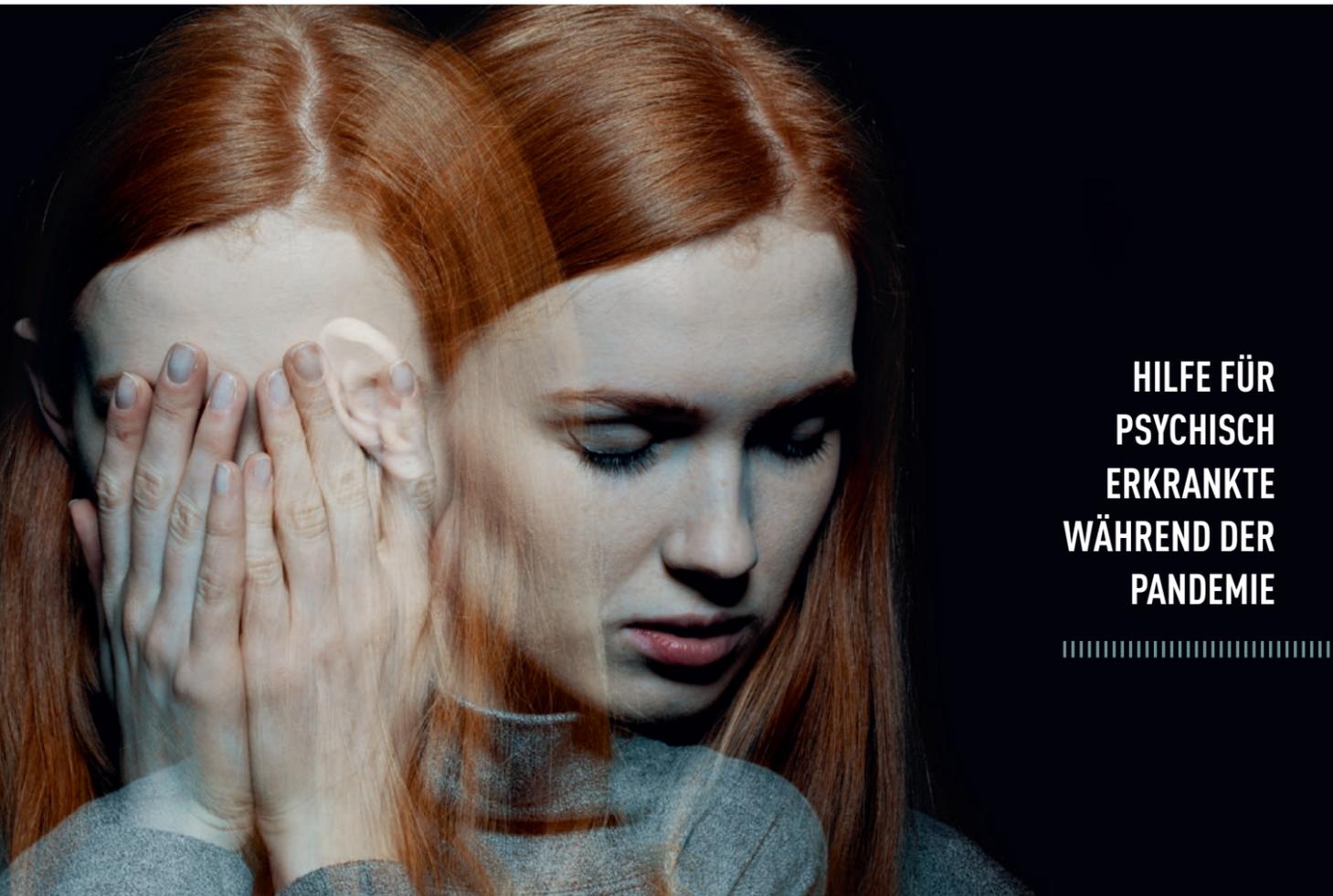
wohnte Masken es nicht verhindern“, weiß Bütthe. Und obwohl die meisten Neuzugänge im Mai und im Juni durch die ungewollten Katzengeburten kommen, seien auf dem Hof bislang nicht mehr Katzen abgegeben worden. Dennoch gibt es Katzen, wie Neo, Challi und Samu, die auf ein neues Zuhause warten.

Spenden bleiben bedeutungsvoll

Der Tierschutzverein finanziert sich ausschließlich über Spenden und Zuwendungen von tierliebenden Menschen. „Mit Bangen haben wir auf die Entwicklung der Spenden geschaut“, verrät die Pressesprecherin des Tierschutzvereins Delmenhorst. Doch die Freude über die fortlaufenden Spenden sei enorm. „Wir erleben, dass Menschen uns und unseren Tieren gerade in dieser schweren Zeit hilfreich zur Seite stehen, uns finanziell und auch mit Sachspenden unterstützen. Dafür gilt all den tierliebenden Menschen da draußen ein großes Dankeschön von

den Zwei- und noch mehr von den Vierbeinern auf dem Tierschutzhof“, zeigt sich Ulrike Bütthe gerührt. Denn täglich benötigt der Hof neben dem Futter für Hunde, Katzen und Meerschweinchen auch Materialien wie Küchentücher, Einmalhandschuhe, Waschpulver, Desinfektions- und Reinigungsmittel und Allzwecktücher, Heu und Einstreu. Auch über ein Pfund Kaffee würden sich die Mitarbeiter des Tierschutzhofes freuen. Tierliebhaber können bei Interesse die Internetseite www.tierschutzverein-delmenhorst.de besuchen oder telefonisch unter 04221/6 89 01 50 einen Termin vereinbaren.

Furchteinflößende Gedanken kreisen in diesen Tagen unkontrolliert durch manche Köpfe. Besonders bei denjenigen, die bereits vor der Corona-Pandemie mit unverhältnismäßiger Angst oder einer Depression zu kämpfen hatten. Was macht diese Krise mit einer bereits angeschlagenen Seele? Die Psychotherapeutin Britta Burke weiß, dass die Krise eine psychische Erkrankung verschlimmern kann. Doch es gibt auch Wege, mit denen Menschen stückweise die Angst genommen werden kann.



HILFE FÜR PSYCHISCH ERKRANKTE WÄHREND DER PANDEMIE

Wie die Seele unter dem Virus leidet

Die Isolation löst Furcht aus. Ängste vor der Krankheit mischen sich mit der Wut über die Machtlosigkeit. Trauer kommt zum Vorschein, weil die Distanz zu geliebten Menschen gewahrt werden sollte. Die verschiedensten Empfindungen werden derzeit von der Pandemie in den Menschen ausgelöst. Psychotherapeutin Britta Burke betreut in ihrer Praxis in Gandekesee unter anderem diejenigen, die gegen ihre Ängste ankämpfen, und

das nicht erst seit der Pandemie. Diese Ängste und psychischen Erkrankungen können sich durch die Informationsflut zum Coronavirus und den täglich neuen Erkenntnissen und Todeszahlen auch verschlimmern. Die Thematik rund um COVID-19 belastet einige Menschen, die bereits gegen eine psychische Erkrankung ankämpfen, zusätzlich. „Auf diese Menschen muss

besser achtgegeben werden“, weiß die Psychotherapeutin. Um ihre Patienten in dieser aktuell ungewissen Zeit zu unterstützen, rät Britta Burke zu mehr Struktur im Alltag. Das hilft, den Mangel an Sozialkontakten und die sonst routinierten Tagesabläufe auszugleichen. „Es ist wichtig, dass sich die Krankheitsbilder nicht verschlimmern“, sagt Burke.

Strukturen als Auffangbecken für Erkrankte

Es ist nachvollziehbar, dass psychisch Erkrankte stressempfindlicher reagieren. Bei manchen äußert sich die pandemiebedingte Situation durch eine Schlafstörung, Ängste oder Wut. „Psychische Erkrankungen, wie beispielsweise eine Angststörung, verlaufen in Wellen. Betroffene sind vorerst in einer Umstellungsphase und haben Probleme, sich dem anzupassen“, weiß Bur-

ke. Hierbei habe jeder Betroffene seine ganz eigene Angststörung, die mit seiner individuellen Lebenssituation zusammenhänge, erklärt die Expertin. Sie vermutet eine Verschlechterung der Krankheitsbilder während der Quarantäne bei vielen Angstpatienten. Die seien besonders gefährdet, durch ihre Erkrankung auch mal ohnmäch-



Die Psychotherapeutin Britta Burke weiß, dass sich die Corona-Debatte negativ auf psychisch Erkrankte auswirken kann.

ANGEBOTE FÜR BETROFFENE

Selbsthilfe-Kontaktstelle
Frau Jane Holthausen
City-Center
Lange Straße 1 a (3. Etage) | Telefon: 04221 / 99 26 25

Psychosoziale Assistenz Delmenhorst
AWO
Cramerstraße 193 | Telefon: 04221 / 91 69 34

tig zu werden. „Das sieht dann bei den Angstleidenden keiner, wenn sie zu Hause umkippen“, erklärt Britta Burke. „Es gibt bestimmte Patienten, bei denen man in der momentanen Situation Rückschritte erkennt, denn diese Menschen sind belasteter als sonst“, bedauert sie.

Professionelle Unterstützung für Betroffene

Doch es gibt auch Hilfe für Angstpatienten. Zwar musste Britta Burke die Gruppenpsychotherapien vorerst aussetzen, doch mit speziellen Methoden, wie bestimmten Atemübungen in der akuten Angstsituation, könne den Angstpatienten geholfen werden. Diese Methoden müssten dann allerdings bei jedem Angstpatienten individuell etabliert werden. „Denn eine Psychotherapie ist kein Ratgeber“, mahnt



Durch die Pandemie hat sich nicht nur gesellschaftlich viel verändert, auch die Psyche leidet.

Burke. Gerade die Verbreitung von sogenannten Verschwörungstheorien könne eine psychische Störung verschlimmern. „Da verändert sich schon was in der Psyche der Menschen. Die Veränderungen durch die Pandemie sieht man überall. Da kann man nur hoffen, dass sich das wieder legt“, stellt Britta Burke fest. Für Betroffene sei es demnach bedeutungsvoll,

in den Kontakt zu anderen Menschen und Beratungsinstitutionen zu treten. „Wir sind zwar derzeit eingeschränkt, aber die Stadt hat viele Möglichkeiten, Betroffenen zu helfen. Delmenhorst hat sich wirklich um die Patienten gekümmert, während alle noch über Klopapier geredet haben“, erzählt die Psychotherapeutin scherzend. Sie schätzt das Engagement seitens der Stadt, Menschen mit psychischen Erkrankungen in dieser Zeit zu unterstützen. „Ich habe es erlebt, dass die Stadt Delmenhorst sich sehr bemüht, Kontakt zu Leuten aufrechtzuerhalten. Viele psychosoziale Angebote der Stadt wurden nun auch auf dem digitalen Weg ermöglicht. Das ist toll und sehr hilfreich für kranke Menschen“, lobt Britta Burke die unterstützenden Möglichkeiten. „Das signalisiert kranken Menschen: ‚Wir lassen euch nicht hängen.‘“



Delmenhorst bietet Betroffenen während der Corona-Krise Hilfe an.

Notwendigkeit von Selbsthilfegruppen

Insbesondere während der Kontaktbeschränkung würden einige versuchen, ihre psychischen Erkrankungen mit Alkohol zu betäuben. „Es gibt Frauen, die sitzen endlos vor dem Otto-Katalog und bestellen Klamotten – andere kaufen vielleicht noch mehr Bier“, vermutet sie. „Es ist nun mal so, dass sich aktuell bei manchen Menschen die Angststörung verschlimmert.“ Doch das sei sehr individuell und bei jedem unterschiedlich. Deswegen schätzt sie besonders das Engagement der Selbsthilfegruppen. „Es ist schön, wenn die Selbsthilfegruppen wieder ihre Arbeit aufnehmen können. Alles, was glücklich macht, soll bestehen bleiben“, findet Britta Burke. Denn genau wie das Virus kann auch eine psychische Erkrankung jeden Menschen treffen.

**TAGESAUFENTHALT
FÜR OBdachLOSE
DERZEIT
GESCHLOSSEN**



Walburga Bähre setzt sich seit Jahren als Ehrenamtliche für Benachteiligte ein.

So hart trifft die Pandemie Obdachlose

In diesen Tagen ist die Hygiene von besonderer Bedeutung. Gründliches Händewaschen und so wenig wie möglich das Zuhause verlassen kann einige Menschen vor einer Infektion mit dem Coronavirus schützen. Doch dann gibt es Menschen, die keine Rückzugsmöglichkeiten haben und dem Virus ungewollt ausgeliefert sind. Die Delmenhorster Tafel ist auch in dieser schweren Zeit für Obdachlose da.

Besonders obdachlose Menschen sind dem Coronavirus schutzlos ausgeliefert. Sie haben keinen Rückzugsort, oftmals keinen Zugang zu sanitären Einrichtungen und keine Schutzmasken. Viele Tagestreffs und Essensausgaben an Wohnungslose wurden während der Corona-Pandemie geschlossen. Somit haben sich die bereits prekären Lebensverhältnisse der Wohnungslosen verhärtet. Der Pressesprecher der Stadt Delmenhorst, Timo Frers, erklärt auf Nachfrage, dass „seitens der Stadt Delmenhorst ausschließlich Obdachlose beziehungsweise von Obdachlosigkeit bedrohte Menschen (sogenannte Wohnungsnotfälle) betreut werden, die nicht ‚freiwillig‘ obdachlos sind oder werden (beispielsweise Zwangsräumungen oder

keine Unterkunft nach einer ‚Trennung‘), der Zuständigkeitsbereich für Menschen, die längerfristig „freiwillig“ ohne Obdach leben, liege beim Diakonischen Werk Delmenhorst/Oldenburg-Land. Doch deren Tagesaufenthalt ist derzeit aufgrund der Corona-Krise geschlossen.

Delmenhorster Tafel ist weiterhin für Obdachlose da

Walburga Bähre ist ehrenamtliche Vorsitzende der Tafel Delmenhorst e. V., eine gemeinnützige Hilfsorganisation, die Lebensmittel, die wirtschaftlich nicht mehr von Nutzen sind, an Bedürftige verteilt. In der Corona-Pandemie sind solche Hilfseinrichtungen für viele Betroffene besonders hilfreich. Vor allem Obdachlose, die sich zuvor mit Flaschensammeln Geld für Lebensmittel verdienten, kommen mit der Pandemie in eine Notsituation, da diese Möglichkeit derzeit für sie mangels Angebot oft wegfällt. „Die Delmenhorster Tafel und ihre Außenstelle in Ganderkesee hatte immer durchge-

hend geöffnet“, erklärt Bähre. Lediglich die Ausgabestelle in Hude hatte für drei Wochen geschlossen. „Die Außenstelle in Hude ist aber nun auch wieder geöffnet“, so die Vorsitzende. Sie setzt sich bei der Tafel Delmenhorst e. V. für Wohnungslose ein, da sie weiß, wie schwierig die Lebensumstände derzeit sind. „Selbstverständlich würden wir einem Obdachlosen Lebensmittel geben, da der Tagesaufenthalt in Delmenhorst derzeit geschlossen ist und der Personenkreis dort kein Essen bekommt. Sobald der Tagesaufenthalt wieder geöffnet ist, holen die Mitarbeiter einmal pro Woche bei uns Lebensmittel ab“, sagt sie.



Seitens der Stadt werden ausschließlich Menschen betreut, die nicht „freiwillig“ ohne Obdach leben, wie Pressesprecher Timo Frers sagt.

**SPORT
WÄHREND
DER CORONA-
KRISE**

Auf geht's!

Die Corona-Krise und die damit verbundenen Einschränkungen der vergangenen Wochen haben bei dem einen oder der anderen dafür gesorgt, dass sie während des Lockdowns kaum Sport gemacht haben und die körperliche Fitness gelitten hat. Doch was ist momentan in puncto Bewegung in Niedersachsen überhaupt möglich? Ein Überblick.



Jogging ist eine der Sportarten, die derzeit problemlos möglich sind.

Erlaubt ist derzeit Sport im Freien, also auch auf Wegen und Wiesen in Parks und auf Bürgersteigen. Auch Freizeitsportanlagen sind wieder geöffnet. Es gelten die allgemeinen Verhaltensregeln, so hat der Sport auf Abstand und daher kontaktlos zu erfolgen. Als kontaktlos gilt ein Sport, wenn zu keinem Zeitpunkt der sportlichen Betätigung ein körperlicher Kontakt zu anderen Mitsporttreibenden erfolgt. Übungen zu zweit dürfen nur auf Abstand und ohne Berührung stattfinden. Auch körperliche Hilfestellungen sind verboten. Die Benutzung von Spiel- und Sportgeräten ist erlaubt. So ist beim Fußball oder Handball zum Beispiel das Training in Form von Passen, Dribbeln oder Hütchen-Lauf möglich. Eine Wettkampfsimulation, z.B. in Form von Zweikämpfen, bleibt verboten. In Zweikampfsportarten kann also nur Individualtraining stattfinden. Öffentliche und private Freizeitsportanlagen dürfen mit theoretisch unbegrenzter Personenzahl genutzt werden. Allerdings sind unbedingt der Abstand von zwei Metern und die entsprechen-

den Hygieneregeln einzuhalten. Freibäder dürfen seit dem 25. Mai wieder öffnen. Da Menschen beim Sport tiefer aus- und einatmen als im sonstigen Leben, können sie potenziell auch beim Ausatmen etwaige Coronaviren in einem etwas weiteren Umkreis verbreiten. Eine Mund-Nase-Maske ist bei der Sportausübung allerdings nicht zu tragen. Duschen, Gesellschafts- und Gemeinschaftsräume bleiben derzeit geschlossen, sie dürfen nicht genutzt werden.

Individualsportarten problemlos möglich

Unkompliziert unter den aktuellen Hygiene- und Abstandsregeln durchzuführen sind Individualsportarten im Freien, zum Beispiel Laufen, Walken, Leichtathletik, Radsport, Klettern, Kajak, Tennis, Parkour, Segeln, Golf, Bo-

genschießen, Reiten oder Inlineskaten oder alle anderen Sportarten, bei denen eine Vorwärtsbewegung oder die Vor-Ort-Ausübung einzeln erfolgt. Bei Gruppen- oder Mannschaftssportarten ist zumindest ein kontaktloses Training möglich. Generell beim Sport verzichtet werden muss auf Händeschütteln, Abklatschen, In-den-Arm-Nehmen, auf enges Jubeln und enges Trauern zu zweit oder in der Gruppe. Die konkret für zahlreiche Sportarten einzuhaltenen Hygiene- und Abstandsregeln findet man auf der Internetseite des Deutschen Olympischen Sportbundes (www.dosb.de). Weitere Infos zum Thema Sport und Corona findet man auch auf der Homepage des Niedersächsischen Landessportbundes (www.lsb-niedersachsen.de).



**PRAXIS FÜR
PHYSIOTHERAPIE**
TIM RAMKE

NUTZHORNER STRASSE 61 • 27753 DELMENHORST
TEL.: 0 42 21 / 971 99 35 • FAX: 0 42 21 / 971 99 36



Die neue Führungsspitze des JHD: Dr. med. Christian Peters, Florian Friedel und Aline Becker (v. l.)

STAND DER DINGE IM JOSEF-HOSPITAL DELMENHORST

Neues Führungsdreieck

Bei Redaktionsschluss lagen zwei Patienten auf der Corona-Normalstation und zwei Patienten auf der Corona-Intensiv. Mittlerweile stehen im JHD, neben medizinisch dringend notwendigen Behandlungen, auch wieder planbare OPs an. „Über den Zeitverlauf ändert sich natürlich die Bewertung. Das, was vor vier Wochen noch nicht dringend notwendig war, kann mittlerweile dringend notwendig geworden sein“, sagt Florian Friedel. Er geht davon aus, dass verschiebbare OPs dann durchgeführt werden können, wenn durch sie nicht die Gefahr besteht, dass Intensivkapazitäten blockiert werden, sie „also sehr lange Liegezeiten auf der Intensivstation

Corona-technisch hat sich zum Zeitpunkt unseres Redaktionsschlusses im Josef-Hospital Delmenhorst (JHD) nicht viel getan. Die große Welle von Corona-Infizierten ist bis dato glücklicherweise ausgeblieben.

Veränderungen hat es allerdings auf der Führungsebene gegeben. Um für die Herausforderungen der kommenden Monate besser gewappnet sein, wurde die Krankenhausspitze breiter aufgestellt. Bereits seit Anfang Mai unterstützt der erfahrene Krankenhausmanager Dr. med. Christian Peters Geschäftsführer Florian Friedel als Klinikleiter.



Bei Redaktionsschluss ging es im Krankenhaus Corona-technisch immer noch ruhig zu.

nach sich ziehen.“ Trotz der heruntergefahrenen Kapazitäten des Krankenhauses auf unter 160 Betten könne diese bei auftretender Notwendigkeit durch höhere Corona-Fallzahlen innerhalb kürzester Zeit wieder hochgefahren werden. Zu verdanken habe man dies einerseits den Pflegekräften, die sich zur Verfügung gestellt haben, andererseits aber auch der Betriebsleitung, die sich gegen die Einführung von Kurzarbeit im JHD gestellt hat. „In Delmenhorst ist Kurzarbeit kein Thema!“



Dr. Petersen war zuletzt medizinischer Geschäftsführer der Diakonissenanstalt in Flensburg.

Besuchsverbot im Fokus

Immer wieder war in den vergangenen Wochen das Versuchsverbot in Krankenhäusern ein viel diskutiertes Thema. Zwar wurde in Alten- und Pflegeheimen ab dem 17. April der Besuch von Angehörigen und Freunden unter bestimmten Auflagen wieder ermöglicht, Krankenhäuser waren von dieser Lockerung aber ausgenommen. Hier bestand bei Redaktionsschluss weiterhin Besuchsverbot. Ausnahmen wurden im JHD für Angehörige von lebensbedrohlich erkrankten Patienten oder von Patienten der Palliativstation, für Väter, die ihr Neugeborenes besuchen möchten, und für Eltern eines kranken Kindes gemacht. Begleitpersonen von Patienten, die in der Zentralen Notaufnahme vorstellig wurden, von Schwangeren, die zur Geburt ins Krankenhaus kamen, von älteren, gebrechlichen, seh- oder gehbehinderten oder dementen Patienten sowie Dolmetscher durften ebenfalls weiterhin das Krankenhaus betreten.

Unterstützung auf höchster Ebene

Dank der Liquiditätshilfen aus dem Krankenhausentlastungsgesetz hat die Corona-Krise dem JHD bisher auch in finanzieller Hinsicht nicht geschadet. Da es sich nach der Insolvenz Ende 2017 aber immer noch im Sanierungsprozess befindet und die Planung des vollständigen Neubaus an der Wildeshauser Straße in eine entscheidende

Phase geht, unterstützt seit Anfang Mai Dr. med. Christian Peters die Führungsspitze. „Um den großen Herausforderungen der laufenden Sanierung und des Neubaus gerecht zu werden, haben wir für die operative Führung des Krankenhauses einen erfahrenen Krankenhausmanager als Klinikleiter zu meiner Unterstützung geholt“, erklärt Florian Friedel. Dr. Peters war zuletzt als Leitender Oberarzt am Rhein-Maas-Klinikum in der Städteregion Aachen. Nach einer betriebswirtschaftlichen Weiterbildung ist er seit 2006 im Management tätig. Bevor er ans JHD wechselte, war er medizinischer Geschäftsführer der Diakonissenanstalt in Flensburg. Vervollständigt wird das neue Führungsdreieck



Väter von Neugeborenen und Elternteile von kranken Kindern sind vom Besuchsverbot im JHD ausgenommen.

durch Aline Becker. Bisher Assistentin der Geschäftsführung, wird sie ab Juli die kaufmännische Führung im Medizinischen Versorgungszentrum (MVZ) des JHD übernehmen. Von Geschäftsführer Friedel heißt es hierzu: „Ich freue mich, dass wir diese bisher vakante Position nun aus den eigenen Reihen besetzen konnten.“

Kleiner. Einfacher. Intelligenter.

Der neue Miimo

HRM 40
899,- €

HRM 40 LIVE*
1.099,- €

WORKS WITH
alexa

Unser Mähroboter Miimo HRM 40 für kleine Rasenflächen bis 400 m².

- Legt selbstständig einen Mähkalender an (Map & Mow)
- Manuelle Place & Mow-Funktion zum Nachmähen z. B. unter Gartenmöbeln
- Ein Smart Timer passt den Mähkalender anhand von Online-Wetterdaten automatisch an die Wetterbedingungen an*
- Mit Amazon Alexa Sprachsteuerung*

Perfekter Rasen war noch nie so einfach.

Mehr Informationen unter: www.honda.de/garten

Alle Preise sind UVP von Honda Deutschland inkl. 19% MwSt. Stand: 01.03.2020

Hasporter Damm 183 · 27755 Delmenhorst
Telefon: 04221/60222 · Fax: 04221/62426
www.heinecke-gartentechnik.eu

ENGINEERING FOR *Life*



Auch das war ein Event von Stars for Kids: Menderes Bağcı beim Kinderstadtfest 2017

„Wir müssen uns neu aufstellen“

Die Corona-Pandemie hat auch Einfluss auf Initiativen und Vereine in der Stadt. So ist unter anderem auch der gemeinnützige Verein Stars for Kids, der Kinderhilfsprojekte in Delmenhorst realisiert, von den Corona-Maßnahmen betroffen. Was macht der Verein während der Krise und wie geht es anschließend weiter?

ZUKUNFT DES VEREINS STARS FOR KIDS

Verzicht auf den Laden

Zuletzt machte der Verein im Januar durch die Aufgabe des Ladens im Jute-Center von sich reden. Der Verein hatte sich aus steuerlichen Gründen im Interesse der Gemeinnützigkeit von dem Geschäft im Jute-Center verabschiedet, in dem zuvor gegen

Spenden Spielzeug und Kinderbekleidung erhältlich waren. Doch das Ende des Ladens bedeutete nicht das Ende des Vereins, auch wenn manche das anscheinend glaubten. „Viele Leute haben Stars for Kids mit dem Laden gleichgesetzt, das ist sehr schade“, sagt die Vereinsvorsitzende Britta Burke. Seitdem das Ladenlokal fehlt, hat der Verein andere Schwerpunkte gesetzt und sich vermehrt auf die Akquirierung von Spenden konzentriert. Doch die Corona-Krise nötigte den Verein zum erneuten Umdenken. In den ersten Wochen des Lockdowns hatte Vereinsmitglied Katti Wüstner täglich neue Videos produziert, in denen sie Basteltipps für Kinder gab und die auf der Vereins-Facebookseite veröffentlicht wurden. Damit konnte der Verein zwar kein Geld akquirieren, doch auf sich aufmerksam machen und gestressten Eltern vielleicht etwas Linderung verschaffen.

„Wir müssen uns neu aufstellen“

Da Veranstaltungen derzeit nicht möglich sind, hat der Verein auf kreative Weise Spendengelder eingeworben. Durch den Verkauf von selbst genähten Mund-Nase-Masken zum Beispiel. Darüber hinaus hat der Verein Online-Tupperpartys mit Tupperberater Axel Konrad veranstaltet. Immerhin, die Spendenbereitschaft der Bürger sei nach wie vor gegeben, sagt Britta Burke. Auch zwei neue Mitglieder habe der Verein in den vergangenen Wochen gewinnen können, so Burke. Derzeit kann die Vereinsvorsitzende allerdings noch nicht prognostizieren, welche Projekte in Zukunft angegangen werden sollen. „Gastronomie geht für uns derzeit nicht, Events gehen nicht und auch Kinder gehen nicht“, sagt Britta Burke. Wobei sie mit letzterer Aussage natürlich nicht die Kinder an sich meint, sondern Veranstaltungen, bei denen Kinder ausgelassen zusammenkommen. Pläne könne Stars for Kids daher derzeit noch nicht machen. „Wir hängen da von den Möglichkeiten des gesellschaftlichen Lebens ab“, sagt Britta Burke. „Wir müssen unsere Planung nach der Krise komplett neu aufstellen.“ Die Vorsitzende ist überzeugt, dass es nach der Krise erfolgreich weitergeht. „Da auch die Spendenbereitschaft in Corona-Zeiten nicht nachgelassen hat, bin ich überzeugt, dass der Verein eine wunderbar sonnige Zukunft hat.“

Durch die Gründung des Vereins 2013 konnte der Kindermittagstisch weiterhin gewährleistet werden. An der Suppenkelle: die Vereinsvorsitzende Britta Burke



Jetzt wird's heiß

START IN DIE GRILL-SAISON



Ob auf der Terrasse, dem Rasen oder auf Balkonien, gegrillt werden kann überall.

Sommer, Sonne und Grillen gehören in Deutschland einfach zusammen. Ob auf der Terrasse, dem Rasen oder auf Balkonien, sobald sich die ersten Sonnenstrahlen zeigen, frönen Grill-Fans ihrer Leidenschaft. An dieser Stelle deshalb einige Tipps, wie jeder Grillabend gelingen kann.



Bei niedrigerer Hitze bleibt das Gemüse schön zart.

Möchte man auf den Punkt gegrilltes, saftiges Fleisch und zartes Gemüse auf den Tisch bringen, muss natürlich erst einmal die Grundausrüstung stimmen. Für die Rasenfläche des Gartens eignet sich ein leicht zu transportierender Holzkohlegrill am besten. Bei der Handhabung ist aber zu beachten, dass das Grillgut erst aufgelegt werden sollte, wenn die Kohle von einer hellgrauen Schicht überzogen ist. Erst dann ist sie lange genug durchgeglüht. Bis der Grill bereit ist, dauert es bei der Holzkohle zwar nicht so lange wie bei Briketts, dafür brennt sie schneller aus. Aufgrund der Rauchentwicklung ist auf Balkonen und in sehr kleinen Gärten vom Gebrauch eines Holzkohlegrills abzuraten. Ein Gas- oder Elektrogrill ist hier vollkommen ausreichend und liefert dennoch leckere Grillergebnisse.

Hände weg vom Spiritus

„Damit aus den Köstlichkeiten, die auf dem Grill zubereitet werden, später wirklich ein Gaumenschmaus und kein Gaumengraus wird, ist die Technik entscheidend. Hobby-Grillern können viele Fehler unterlaufen. Manche

dieser Fehler können sogar lebensbedrohlich sein. Alljährlich kommt es zu Unfällen mit schweren Verbrennungen, weil vor allem Männer, aber auch Frauen, mit Spiritus und Grillanzündern Experimente wagen oder sich zu Mutproben anstacheln lassen. Das mag auf Videos witzig aussehen, kann aber fatale Folgen haben. Hinzu kommt, dass zu viel Spiritus nicht nur den Grillabend, sondern auch den Geschmack des Grillguts verdirbt. Ein anderer beliebter Fehler ist das Ablöschen der Glut mit Bier. Hierdurch wird lediglich die Asche aufgewirbelt, die dadurch ihren Weg ins Fleisch findet. Apropos Fleisch: Das sollte am besten nicht zu dünn geschnitten werden, damit es nicht austrocknet. Bei Fisch eignen sich fettreiche Sorten wie Forelle und Lachs besonders gut. Doch auch hier den Grill nicht zu heiß werden lassen. Bei der Marinade sollte auf Hausgemachtes zu-

rückgegriffen werden. Im Internet lassen sich viele einfache Rezepte finden. Das ist allemal gesünder als Fertigmarrinaden, die voll von Farbstoffen und Geschmacksverstärkern sind.

Geduld ist auch beim Grillen eine Tugend

Ein weiterer Genusskiller ist Ungeduld. Der Grill wird zu schnell mit zu viel Essen überladen, häufig bei zu starker Hitze. Grill-Laien sehen schnelles Grillen häufig als Beweis ihrer guten Fähigkeiten. Sie irren sich. Wer es den Grillprofis gleichtun will, der macht Geduld zu seiner wichtigsten Tugend. Zu schnelles und zu heißes Grillen verbrennt Würste und Steaks von außen, während sie innen roh bleiben. Lieber zwischendurch mit Freunden reden oder sich ein erfrischendes Getränk gönnen. Wie sagt man so schön: „Eile mit Weile.“ Dann kann nichts mehr schiefgehen.



Steaks sollten nicht zu dünn geschnitten werden, damit sie schön saftig bleiben.

Krimi

Knives Out

Die Krimihandlung hätte von Agatha Christie stammen können, aber geschrieben hat sie der Regisseur: Rian Johnson, der zuletzt mit „Star Wars – Die letzten Jedi“ für Aufsehen sorgte. Daniel Craig ist genial als Poirot-ähnlicher Privatdetektiv, der den Mord an einem reichen Familienoberhaupt aufklären muss. Das Publikum glaubt schnell zu wissen, wer der Mörder ist – aber natürlich gibt es da noch einen cleveren Twist ...



Bild: Universum

Biopic Judy



Wer am Ende nicht vor Rührung heult, hat kein Herz – jedenfalls keins für die Musik. Im Mittelpunkt des Biopics stehen die letzten Auftritte der bereits durch Alkohol- und Tablettenmissbrauch schwer angeschlagenen Judy Garland, mit Rückblicken hinter die Kulissen von „Der Zauberer von Oz“. Hauptdarstellerin Renée Zellweger verdient sich ihren Oscar als Schauspielerin und Sängerin. Großartig!

Fantasy Die fantastische Reise des Dr. Dolittle



Humor ist immer auch eine Frage der Perspektive. Nach dem Flop mit Rex Harrison in den 60ern und den Komödien mit Eddie Murphy und Kyla Pratt sollte jetzt ein familienfreundliches Comeback mit stärkerem Bezug zum originalen Tierflüsterer Doktor Dolittle folgen. Doch trotz des Budgets von 175 Millionen Dollar und der Besetzung mit „Iron Man“ Robert Downey Jr. kam nur leichte Unterhaltung für Kinder dabei heraus.

Romantikkomödie Eine zuviel im Bett



Rock Hudson war ihre Nummer 1, aber auch James Garner passte wunderbar zum Humor und Heile-Welt-Charme einer Doris-Day-Komödie. Wobei ihre Welt hier aus den Fugen gerät: Day spielt eine für tot gehaltene Ehefrau, die ausgerechnet an dem Tag wieder auftaucht, an dem ihr Mann erneut heiratet. Das bringt ihn auf Hochzeitsreise, zu Hause und vor Gericht in sehr lustige Bedrängnis ... Neu auf Blu-ray.

Western Duell im Morgengrauen



Hier kommt Western-Prominenz zusammen: Oscar-Preisträger Van Heflin hatte zuvor in „Mein großer Freund Shane“ und „Zähl bis drei und bete“ mitgewirkt, Drehbuchautor Frank S. Nugent „Der Schwarze Falke“ geschrieben. Drei Klassiker des Genres, denen das Vater-Sohn-Drama „Duell im Morgengrauen“ (1958; neu auf Blu-ray) das Wasser reichen kann. Quentin Tarantino zählt zu den Fans des Films – wir auch.

DVD & BLU-RAY Verlosung



SONIC THE HEDGEHOG

Sonic ist ein Glückspilz. Im Games-Bereich zählt der anthropomorphe Igel seit 1991 zu den größten Erfolgen überhaupt und jetzt hat auch die Kinopremiere noch kurz vor der Corona-

krise erfolgreich geklappt – „Sonic the Hedgehog“ steht bislang auf Platz 2 der erfolgreichsten Filme des Jahres 2020 und hat gute Chancen, diesen Rekord zu halten. Unterdessen hält das blaue Powerpaket bereits Einzug im Heimkino. Im Film freundet sich Sonic mit dem Polizisten Tom (James Marsden) an und muss vor seinem verrückten Erzfeind Dr. Robotnik (Jim Carrey) flüchten – in Schallgeschwindigkeit!

ZUM VERKAUFSSTART AM 25. JUNI VERLOSEN WIR
2 x 1 DVD UND 2 x 1 BLU-RAY „SONIC THE HEDGEHOG“.

Quizfrage: Was für ein Schmuckstück ist für Sonic von besonderer Bedeutung?

Die Antwort mit Adresse bis zum 18. Juni an Borgmeier Publishing, Kulturredaktion, Lange Straße 112, 27749 Delmenhorst. Bitte angeben, falls keine Blu-ray erwünscht. Gewinne werden schnellstmöglich verschickt.

Die Antworten auf die „1917“-Verlosung lautet: Alberich Gewonnen haben Vera Frerichs, Helmut Hesse, Manfred Segelken und Karl-Heinz Meyer.

Wir werden die Informationen nur insoweit speichern, verarbeiten und nutzen, soweit dies für die Durchführung des Gewinnspiels erforderlich ist bzw. eine Einwilligung des Teilnehmers vorliegt. Dies umfasst auch eine Verwendung zur Ausübung der eingeräumten Nutzungsrechte. Die Daten werden ausschließlich zur Durchführung des Gewinnspiels verwendet und anschließend gelöscht.

Thriller First Love

First Love

Es ist bereits sein 103. Film, doch der japanische Regisseur Takashi Miike scheint noch lange nicht müde zu werden. Und natürlich ist „First Love“ keine zarte Romanze geworden, wie der Titel vermuten lassen könnte. Im Mittelpunkt stehen ein junger, todkranker Boxer und eine traumatisierte Zwangsprostituierte, die ins Kreuzfeuer der japanischen Yakuza, der chinesischen Triaden und der korrupten Polizei geraten. Das artet wie üblich in exzessive Gewalt aus, ebenso schräg wie humorvoll inszeniert – Pulp Fiction aus Fernost.



Bild: EuroVideo

STAR Starpporträt



Bilder: Universal Music

Hailee Steinfeld

Der Begriff Powerfrau passt zu unserem Titelmodel, seit sie 12 Jahre alt ist: Hailee Steinfeld hat mit fast allem, was sie seitdem anfängt, Erfolg.

Ihr erster kleiner Durchbruch ist die erfolgreiche Premiere des Kurzfilms „She’s a Fox“ im Juli 2009 auf dem LA Shorts Fest. Hailee Steinfeld spielt in der Sechstklässler-Liebesgeschichte die Hauptrolle. Schon ein Jahr später folgt der große Durchbruch mit dem Coen-Brüder-Western „True Grit“. Für ihre Rolle an der Seite von Stars wie Jeff Bridges und Matt Damon wird sie für einen Oscar nominiert – mit gerade mal 14 Jahren.

PROMINENZ IN DER FAMILIE

Hollywood liegt gewissermaßen in der Familie. Großonkel Larry Domasin war in den 60er-Jahren ein Kinderstar, während Onkel Jake Steinfeld als Fitnesstrainer der Stars dafür gesorgt hat, dass Harrison Ford als Indiana Jones topfit aussieht. Und während ihre Cousine True O’Brien in der Seifenoper „Zeit der Sehnsucht“ zu sehen ist, beginnt für Hailee 2015 der musikalische Teil ihrer Karriere, wie gewohnt in erstaunlichem Tempo. Im April singt sie in „Pitch Perfect 2“, im Mai hat sie einen Plattenvertrag unterschrieben und im August erscheint mit „Love Myself“ ihre erste Single, die natürlich prompt ein Hit wird.

SELBSTFINDUNG AUF ENGSTEM RAUM

Standen mit „Bumblebee“ und der TV-Serie „Dickinson“ zuletzt die schauspielerischen Erfolge im Vordergrund, so meldet sich Hailee nun auch musikalisch mit gleich zwei EPs zurück. Den Anfang macht „Half Written Story“. Zum Video der Single-Auskopplung „I Love You’s“ sagt sie: „Ich hatte eine Trennung durchgemacht und fühlte mich eingeeengt. Es hat einige Zeit gedauert, aber schließlich wurde mir klar, dass man selbst auf engstem Raum zu sich finden und lernen kann, sich selbst wieder zu lieben.“ Die ideale Einstellung in Coronazeiten.



Vonheim In The Deep



„In The Deep“ drehe sich um das „Gefühl, dass es keinen Ausweg aus der Dunkelheit gibt“, erklären Vonheim. Dadurch, dass sie aus der ursprünglichen Ballade einen druck-

vollen Album-Opener gemacht haben, ist der Ausweg aber für diesen Moment geschafft – weitere folgen. Feinsinniger Alternative Rock aus Norwegen.

Sébastien Tellier Domesticated



Er ist ein französischer Popstar im Gainsbourg-schen Sinn: exzentrisch, unberechenbar und genial. Inzwischen sieht sich Sébastien Tellier durch Ehe und Vaterschaft gezähmt – „domesticated“. Die häusliche Zufriedenheit spiegelt sich in der ätherischen elektronischen Harmonie seines neuen Albums wider.

Jasmin Tabatabai Jagd auf Rehe



Die Schauspielerin Jasmin Tabatabai macht auch als Jazz- und Chansonsängerin eine gute Figur. Stilistisch einschränken lässt sie sich dabei nicht, sie interpretiert Schubert,

Reinhard Mey und die Beatles, tritt in die Fußstapfen von Marlene Dietrich und Hildegard Knef – und irgendwie passt alles zusammen.

PRINCE



Während Michael Jackson ewig gebraucht hat, um ein Album aufzunehmen, konnte es bei Prince nicht schnell genug gehen. Das erleichtert es Sony Music, seine postume Karriere am Laufen zu halten. Denn

statt ständig die gleichen Hits zu recyceln und aus den Leftovers halbgeare Songs zu basteln, lassen sich hier vollendete Werke neu herausbringen, die zur Zeit ihrer Erstveröffentlichung noch nicht die verdiente Aufmerksamkeit bekommen haben. Das gilt auch für die jüngsten Re-Releases „The Rainbow Children“ und „One Night Alone ... Live!“, die jetzt wieder auf CD und erstmals auf Vinyl erhältlich sind. Schon allein das Kunstwerk „Reine Keis Quintet“ von Cbabi Bayoc, welches das Cover von Princes 24. Studioalbum schmückt, schreit nach dem Vinyl-Format. Wobei „The Rainbow Children“ nicht nur aus dekorativen Gründen interessant ist. Man muss nicht unbedingt in die religiöse Handlung des Konzeptalbums eintauchen, um das funky „The Work Pt. 1“, den entspannten Groove von „Mellow“ oder die Ballade „She Loves Me 4 Me“ für sich zu entdecken. Das Album bestimmt auch die ersten drei von acht lila LP-Hälften des parallel neu veröffentlichten Livealbums „One Night Alone ... Live!“ Die Aufnahmen stammen von neun USA-Shows im Frühjahr 2002 und umfassen auch zahlreiche Klassiker. Wer bisher dachte, dass Prince nur in den 80ern und frühen 90ern großartig war, stellt hier immer wieder fest: Irrtum!



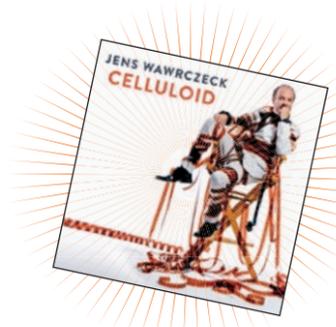
THE RAINBOW CHILDREN ONE NIGHT ALONE ... LIVE!

The Prince Estate / Alshin Shahidi, Sheryl Weidls

Jens Wawrczeck

Celluloid

Ursprünglich sollte das Album schon zu Ostern 2017 erscheinen und „Lost in Filmsongs“ heißen. Aber Jens Wawrczeck ist als Hörspiel- und Synchronsprecher sowie auch Schauspieler vielbeschäftigt, nicht nur mit seiner ???-Dauerrolle als Peter Shaw. Er investiert unter anderem viel Zeit in Cineasten-Liebhaberprojekte



wie die Hörspiele zu den Hitchcock-Romanvorlagen, die auf seinem eigenen Label Edition audoba erscheinen. Auch „Celluloid“ ist nun ein solches Liebhaberprojekt, denn er singt ausschließlich Songs aus Filmen der 50er-, 60er- und 70er-Jahre – und dabei interessanterweise solche, die im Original von Frauen gesungen wurden. Das klingt bei ihm dann schon eher nach Tim Fischer als nach Götz Alsmann. Zu den berühmten Beispielen zählen Nancy Sinatras Bondsong „You Only Live Twice“, „Bibbidi Bobbidi Boo“ von der Guten Fee in „Cinderella“ oder auch Doris Days „Move Over Darling“ aus „Eine zuviel im Bett“ (siehe Blu-ray-Tipp auf Seite 48). Vor allem geht es aber auch hier darum, den eher in Vergessenheit geratenen Filmsongs wieder Aufmerksamkeit zu schenken. Zu den Highlights des Albums zählt daher seine Aufnahme von Henry Mancinis „Wait Until Dark“ aus dem Thriller „Warte, bis es dunkel ist“, im Original von Sue Raney interpretiert. Von einem Liebhaber für Liebhaber!



Bild: Christian Hartmann

Compilations

Lockdown Sessions / Destination Health



2020 ist ein hartes Jahr für Musiker, die auf ihre Gagen angewiesen sind. Für die „Lockdown Sessions“ haben sich mehr als dreißig Blues-Musiker aus acht Nationen – darunter der „Vater der Hamburger Blues-Szene“ Abi Wallenstein und Louisiana-Blues-Veteran Larry Garner – zusammengetan, um sich den Lagerkoller-Blues von der Seele zu singen und zu spielen – made im Homeoffice! Das erlaubt nicht immer die beste Tonqualität, ist aber damit ein authentisches Zeugnis einer außergewöhnlichen Zeit, die wir hoffentlich bestmöglich überstehen werden. Der Kauf der Doppel-CD hilft in dieser Hinsicht den Musikern weiter, da ihnen sämtliche Nettoerlöse zugutekommen sollen. Eine gute Sache – auch musikalisch!

„Destination Health“ therapiert schlechte Coronalaune mit Rock'n'-Roll-Klassikern und Raritäten, von Woody Hermans „Doctor Jazz“ (1937) über Louis Jordans „Rock Doc“ (1957) bis zu Bo Diddleys „Pills“ (1961).



Rush

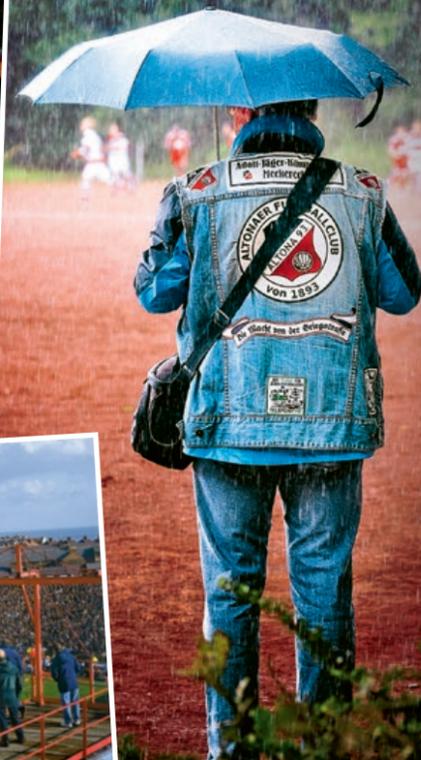
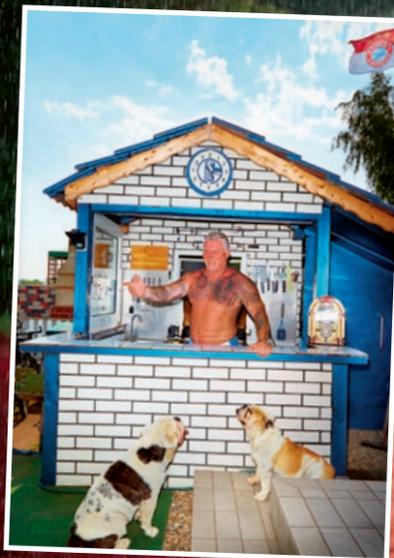
Permanent Waves Fortieth Anniversary

In den 70ern konnten die Kritiker mit diesem Metal-Progrock-Mischwesen nicht viel anfangen, in den 80ern galten sie als Nerd-Band – aber Rush hielten so lange durch, bis am Ende auch sie Kult waren und in die Rock and Roll Hall of Fame aufgenommen wurden. Mit „Permanent Waves“ ist jetzt eines ihrer gelungensten Alben als „Fortieth Anniversary“-Neuaufgabe in verschiedenen Varianten erschienen. Der Opener „The Spirit of Radio“ – mit einer Laufzeit von 5 Minuten für ihre Verhältnisse kurz geraten – schaffte es damals auch in die Singles-Charts, allerdings nicht in Deutschland. 40 Jahre später kann das Album nun auch hierzulande wiederentdeckt werden. Die Deluxe Edition mit neuem Cover-Artwork umfasst neben dem remasterten Originalalbum eine CD mit Liveaufnahmen von 1980 – elf auf der CD-Variante, zwölf auf Vinyl. Noch mehr zu bieten hat die Super Deluxe Edition.



Bild: Fin Costello - Rush Archives

BÜCHER & CO.



Das große 11 Freunde Buch

Zu den derzeit von der Pandemie bedrohten Kulturarten zählt auch eine ganz besondere: die Fußballkultur. In den vergangenen 20 Jahren wurde sie von der Zeitschrift „11 Freunde“ gehegt und gepflegt und somit hätte der Zeitpunkt für einen großangelegten, bildreichen Jubiläumsrückblick auf die Highlights der Magazingeschichte – angefangen mit den ersten acht verkauften Heften beim Pokalendspiel 2000 im Berliner Olympiastadion – kaum besser gewählt sein können. Denn zurzeit leben Fußball-Fans vor allem von schönen Erinnerungen an goldene Zeiten. In dieser Hinsicht kann „Das große 11 Freunde Buch“ unbedingt weiterhelfen.

Heyne Hardcore, Hardcover, 456 Seiten (17 x 24 cm)

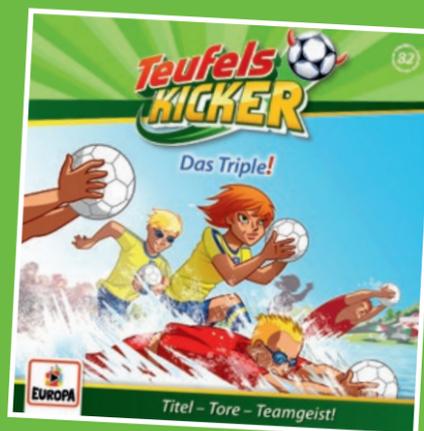
Bilder: 11 Freunde / Per Kasch (Mitte); Norman Konrad (o. u.); Stuart Roy Clarke (u. l.)

Teufelskicker – Das Triple

Während die Profis zurzeit vor leeren Rängen spielen dürfen, brauchen die Jugendfußballer neue Ideen, um am Ball zu bleiben. Auch bei den Teufelskickern herrscht in Folge 82 der Hörspielreihe große Langweile, weil die Liga gerade pausiert und Trainer Norbert die Zeit vorbildlich nutzt, um sich auf einem Trainerlehrgang

weiterzubilden. Eis essen im Lieblingsescafé ist in Coronazeiten zwar auch etwas Besonderes geworden, doch das kann nicht alles sein. Die rettende Idee: ein Kicker-Triathlon mit Mini-Teams aus je drei Sportlern. That's the Spirit!

Europa, Hörspiel, CD

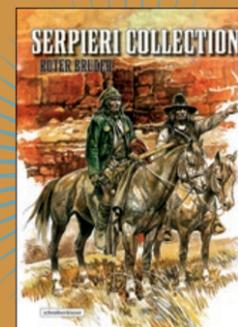


Serpieri Collection

Roter Bruder

Während der 1963 eingeführte franco-belgische Blueberry noch vom klassischen Western geprägt war, zeichnete der Italiener Paolo Eleuteri Serpieri in den 70ern ein realistischeres Bild des Wilden Westens. Statt mit einem coolen weißen Antihelden bekommen es Nordamerikas Ureinwohner hier mit goldgierigen, hinterhältigen, technologisch überlegenen Eindringlingen zu tun. „Roter Bruder“ umfasst 10 überwiegend schwarz-weiße Kurzgeschichten, über die man gerne noch mehr erfahren hätte. Nächstes Mal?

Schreiber & Leser, Comic, 160 Seiten (22 x 30 cm)



GAMES



THQ Nordic | PC, Xbox One, PlayStation 4

Desperados III

Hardcore-Taktik im Western: Nach jahrelanger Pause erhält die „Desperados“-Reihe ihren dritten Teil. Am 16. Juni glühen wieder die Schießbeisen.

13 Jahre, nachdem mit „Helldorado“ der letzte Ableger der „Desperados“-Reihe erschienen ist, geht es mit „Desperados III“ zurück in den Wilden Westen. Das Prequel erzählt von den Anfängen von Protagonist John Cooper, Hitman Doc McCoy und Ausreißerin Kate O'Hara. Mit dem bärenhaften Trapper Hector und der mysteriösen Isabelle aus New Orleans wird das Quintett komplett, das sich fortan durch Western-Städtchen, Sümpfe und Gebirgszüge schlägt. Veteranen der Spielserie dürfen aufatmen oder wohl eher schon mal die

Zähne zusammenbeißen, denn wieder einmal wird brutale Echtzeit-Taktik großgeschrieben. Jeder Fehler kann angesichts der zahlenmäßig weit überlegenen Gegner-Gangs zu einem schnellen Tod führen. Draufhalten, was die Colts und Schrotflinten hergeben? Taktisch vorgehen und die Krümmfinger einen nach dem anderen ausknipsen? Oder ein wenig Voodoo-Magie einsetzen, um hier und dort Unfälle mit tödlichem Ausgang herbeizuführen? Die vielen Kombinationsmöglichkeiten der verschiedenen Skillssets laden zum bitterbösen Experimentieren ein – im Wilden Westen zählt schließlich nur, wer zuerst abdrückt.



Delmenhorst-Bildbände



Die beiden Delmenhorst-Bildbände von Borgmeier Publishing zeigen die liebsten Orte der Stadt. Auf den Fotos von Deldorado-Kolumnist Helmut Hein finden sich die schönsten Plätze, von der lebendigen Nordwolle über die herrliche Natur der Graft bis hin zum aufstrebenden Deichhorst.



Carsten Borgmeier
„Mein Tipp: Sichern Sie sich Ihre ganz spezielle Ausgabe. Mit einem eigenen Vorwort und Ihrem Firmenlogo versehen, ist das Buch für Geschäftspartner und Kunden ein ideales Geschenk.“

- ▶ Verkaufsstellen in Delmenhorst: Lesezeichen-Dauelsberg, Lange Str. 22 • Decius, Lange Str. 11 • Buchhandlung Jünemann, Lange Str. 37 • Stadtmarketing im Rathaus
- ▶ Verkaufsstellen in Ganderkesee: Stöber Schreibwaren, Ring 8

Hier können Interessierte die Bücher für je 19,95 Euro bestellen:

Borgmeier Publishing • Ein Geschäftsbereich der Borgmeier Media Gruppe GmbH
Lange Straße 112 • 27749 Delmenhorst • Tel.: +49(0)42 21-93 45-0 • www.borgmeier.de • info@borgmeier.de
Oder per Nachricht über Facebook unter: www.facebook.com/deldorado.de

inhabergeführt • persönlich • professionell • passioniert



STREIFEN DES MONATS

Fußballspiele wurden doch abgesagt? Nicht beim SV Atlas! Die eFootball-Oberliga Niedersachsen gibt es nun auf YouTube zu sehen. In der aktuellen Zeit müssen sich auch die Fußballvereine neue Wege überlegen, um die Fans zu unterhalten. Das haben sie mit einer virtuellen Version geschafft. In dem Video wird der letzte Spieltag der Meisterschaft der eFootball-Oberliga gezeigt. Bislang führte der SV Atlas bei den virtuellen Fußballturnieren. Beim letzten Spieltag des Turniers spielte der SV Atlas gegen Lupo Martini Wolfsburg. Schon nach wenigen Sekunden erzielt der SV Atlas seinen ersten Punkt und erreicht nach kurzer Zeit drei Punkte. Der Kommentator Knut Seide begleitet das virtuelle Fußballspiel. Wie das Spiel ausging, kann man sich online ansehen.



EINE KLEINE ZEITREISE ...

Das stand vor zehn Jahren im Deldorado 06/2010:

- Mausefalle ade: Diskothek im Jute-Center bekommt einen neuen Betreiber
- Hausbesuch bei den Devekirans, den Betreibern des Eiscafé Palazzo
- Deldorado stellt drei Frauen vor, die „typisch männliche“ Berufe ausüben

Und das lesen Sie vielleicht im Deldorado 06/2030:

- Delmenhorst ist das Urlaubsziel für den Sommer im Jahr 2030
- Das Sommer-Highlight: Hafenfest mit Tretbooten in der Graft
- Autonomem Fahren sei Dank: Polizei meldet keine Verkehrsunfälle

DIE ZAHL DES MONATS:

607

Mit Beginn der Corona-Krise im März führten zahlreiche Betriebe in Deutschland das Kurzarbeiter-Modell ein. In Delmenhorst waren 607 Betriebe davon betroffen (Stand: April). Die Unternehmen mussten einen Antrag auf Kurzarbeitergeld bei der Bundesagentur für Arbeit (BA) stellen. Zu Beginn der Pandemie meldete die Bundesagentur für Arbeit einige wenige lokale Firmen, die von dem Arbeitsmodell Gebrauch machten – das sieht inzwischen anders aus. Das

Gastgewerbe ist besonders davon betroffen. Der Geschäftsführer der NGG-Region Bremen-Weser-Elbe sprach von einer „Erschütterung auf dem heimischen Arbeitsmarkt“.



EINE REDENSART UND IHRE BEDEUTUNG

Solche Situationen haben die meisten Menschen bereits erlebt, denn besonders bei Reden, Vorträgen oder Referaten taucht er zusammen mit der Aufregung plötzlich auf. Die Redensart **einen Frosch im Hals haben** bedeutet, dass eine Person nicht reden kann und sich oftmals auch räuspern muss. Nervosität breitet sich aus, die Hände zittern und die Kehle wirkt wie zugeschnürt. Aber auch bei einer erkäl-

tungsbedingten Heiserkeit wird diese Redensart benutzt. Sie stammt von dem lateinischen Begriff für eine Geschwulst unter der Zunge, „Ranula“, ab, da das Sprechen dadurch erschwert wird. Übersetzt bedeutet „Ranula“ „Fröschlein“. Nahe liegend ist hierbei der Bezug auf die quakenden Töne, die ein sich räuspernder Mensch macht und die wie die Laute eines Frosches klingen. Jedoch ist der medizinische Begriff „Ranula“ eine Geschwulst im Bereich von Hals und Zunge.





Tiefuhr

(0 42 21) 1 34 61

- **Rollläden**
- **Markisen**
- **Vordächer**
- **Fenster**
- **Türen**



Unsere Markisen stellen alles in den Schatten



**Sicherheitsrollläden
inklusive:**

*Motorbedienung mit
Hochschiebesicherung*

*Führungsschiene mit
Sicherheitsabdeckung*

*verdeckte Befestigung
der Führungsschiene*

MUSTERAUSSTELLUNG • EIGENE FERTIGUNG
TOP-QUALITÄT ZU FAIREN PREISEN
Mühlenstraße 136 • 27753 Delmenhorst
(0 42 21) 1 34 61 / 1 83 37 • andre.tiefuhr@ewetel.net

hüppe markisen

somfy.

weinor
DIE MARKISE

ALUKA
e system